

Zeitschrift: Panorama / Raiffeisen
Herausgeber: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Band: 94 (2008)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PANORAMA

7 / Oktober 2008



Kunst am Bau bei Raiffeisen Schweiz in St. Gallen: Sol LeWitts legendäre «Wall Drawings» ist ein Teil der Architektur.

RAIFFEISEN



Nachhaltigen Anlagen gehört die Zukunft.

Mit den Raiffeisen Futura Fonds legen Sie Ihr Geld nachhaltig und chancenreich in einem an. Wählen Sie jetzt aus sechs verschiedenen Nachhaltigkeitsfonds. Ihr Raiffeisen-Berater zeigt Ihnen gerne, welcher Fonds optimal zu Ihnen und Ihrem Risikoprofil passt.

www.raiffeisen.ch



Ausgezeichnet für Transparenz vom European Social Investment Forum (Eurosif)

RAIFFEISEN

Die Raiffeisen Futura Fonds sind Anlagefonds schweizerischen Rechts. Zeichnungen erfolgen nur auf Grundlage des aktuellen Prospektes. Der Prospekt, der vereinfachte Prospekt sowie der letzte Jahresbericht oder Halbjahresbericht können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen und bei Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, bezogen werden.



Foto: Klaus Andorfer

Dr. Pierin Vincenz,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Raiffeisen Gruppe

«Das ist wie beim Roulette...

... oder im Casino, was in den letzten Wochen an den Börsen abgegangen ist! So oder ähnlich war der Grundtenor bei Finanz- und Börsenspezialisten. Fakt ist, dass die Finanzkrise die Finanzmärkte weltweit in einer selten da gewesenen Heftigkeit durchgeschüttelt hat. Die Finanzmärkte selber scheinen plötzlich ganz eigenen Regeln zu folgen, die leider noch keiner kennt.

Ernst zu nehmende Fragen drängen sich in solch unsicheren Zeiten auf. Sie haben sich vielleicht schon selber dabei ertrappt: «Ist mein Geld bei meiner Bank noch sicher?» Bei Raiffeisen macht man sich nicht erst seit der Finanzkrise Gedanken über das Thema Sicherheit. Dank Solidarität, vorsichtiger Kreditvergabe und einem hohen Anteil an Eigenmitteln steht die Raiffeisen Gruppe äusserst solide da.

Ich muss an dieser Stelle etwas ausholen. Das System Raiffeisen wurde in seiner Gründungszeit aus der Not heraus geboren. Friedrich Wilhelm Raiffeisen schaffte ein eigenes Banksystem, um Spekulanten und Wuchern das Handwerk zu legen. Jede Raiffeisenbank ist eine selbstständige Genossenschaft, verantwortlich für die Erwirtschaftung von Ertrag und für die Sicherung der Existenz der Bank. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe mit ihren heute 367 selbstständigen Raiffeisenbanken besteht ein auf gegenseitiger Haftung beruhendes Sicherheitssystem. Die Raiffeisen Gruppe ist in der Lage, Schadenfälle und Betriebsverluste, welche über die Kraft einzelner Gruppenmitglieder hinausgehen, zu decken. Aufgrund dieser Konstellation ist der Konkurs einer einzelnen Raiffeisenbank theoretisch und faktisch ausgeschlossen.

Experten bescheinigen der Raiffeisen Gruppe eine gleich hohe Sicherheit, wie wenn sie über eine Staatsgarantie verfügte. Dank unseres ausgewogenen Geschäftsmodells und unserer zurückhaltenden Kreditpolitik verfügen wir über mehr als doppelt so viele Eigenmittel wie vorgeschrieben. Deshalb ist in der über 100-jährigen Geschichte von Raiffeisen noch nie ein Kunde zu Schaden gekommen.

Nr. 7 / Oktober 2008

SCHWERPUNKT

4 Wie Raiffeisen Kunst fördert

GELD

- 11 Fünf aktuelle Fragen zur Vorsorge
- 12 Pierin Vincenz äussert sich zur Finanzkrise
- 14 Cash-Management für KMU
- 17 Subprime-Krise als Härte-test

RAIFFEISEN

- 18 Mitgliederaktion: Highlights im Herbst
- 21 Weltpremiere in Muri

WIRTSCHAFT

- 26 Caran d'Ache: Mit spitzen Federn

WOHNEN

- 32 Hochsitz in Fels und Eis
- 38 Wenn Haustiere Mitbewohner nerven

FREIZEIT

- 45 House-König am Mischpult
- 49 Hütet euch vor dem Langlauf-Virus

SCHLUSSPUNKT

- 50 Schweiz Indiens als Heimat des Polospiels

IMPRESSUM | Herausgeber und Verlag: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft | **Redaktion:** Pius Schärli, Chefredaktor; Philippe Thévoz, Redaktor, französische Ausgabe; Lorenza Storni, italienische Ausgabe; Nicoletta Hermann, Mitarbeiterin. | **Konzeption, Layout und Druckvorstufe:** Brandl & Schärer AG, 4601 Olten, www.brandl.ch. **Titelbild:** Susanne Stauss | **Adresse der Redaktion:** Raiffeisen Schweiz, Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 225 84 05 (Adressänderungen und Abbestellungen melden Sie bitte Ihrer Bank), Fax 071 225 86 50, panorama@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/panorama | **Druck und Versand:** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen, www.vs-druck.ch | **Erscheinungsweise:** Panorama erscheint achtmal jährlich; 94. Jahrgang; Auflagen (WEMF, 2007): 357 687 Expl. deutsch; 73 781 Expl. französisch; 48 329 Expl. italienisch | **Inserate:** Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 51 07, Fax 043 444 51 01, panorama@fachmedien.ch, www.fachmedien.ch | **Bezug:** Panorama kann bei den einzelnen Raiffeisenbanken gratis bezogen respektive abonniert werden. Sie können das Kundenmagazin auch als Livepaper im Internet (www.raiffeisen.ch/livepaper) anschauen und herunterladen. | **Rechtlicher Hinweis:** Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Informationen in dieser Publikation gelten nicht als Offerte oder Kaufs- resp. Verkaufsempfehlung der beschriebenen Finanzprodukte und dienen nur zu Informationszwecken. Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Über Wettbewerbe wird keine Korrespondenz geführt.



Adressänderungen:

Achtung: Mutationen melden Sie bitte direkt Ihrer Raiffeisenbank.

Warum Raiffeisen Kunst fördert

Eine Gesellschaft ohne Kunst ist eine ärmere Gesellschaft. Raiffeisen engagiert sich deshalb auch für Kunst und Kultur und versteht das Engagement als Teil einer vielfältigen Unternehmenskultur. Im Vordergrund stehen dabei Hilfe zur Selbsthilfe, Authentizität und Qualität.



«Nicht anfassen», signalisiert das Absperrband, und auch «Distanz halten und von weitem staunen». Das Publikum drängt sich dicht an dicht, macht schnell ein Foto und ist zufrieden. Und sie lächelt, die Mona Lisa hinter ihrem kugelsicheren Panzerglas, und sie lächelt auch noch beim millionsten Besucher.

So kommt sie oft daher, die Kunst: auf den Sockel gehoben, hinter Panzerglas geschützt, massenhaft verehrt, millionenfach kopiert, auf Abstand gehalten, zum Mythos gemacht. Und das schreckt auch ab, keine Frage, weckt Abwehr-Haltungen, verständlicherweise. Doch Kunst ist mehr als die Summe aller hinter Panzerglas gesteckten Bilder, mehr als die Summe aller Verkaufspreise. Was sie genau ist, dieser Frage gingen, gehen und werden die Experten noch lange Zeit auf den Grund gehen.

Für die einen ist sie schlichtweg ein Luxus, den anderen ist sie egal, für Bestimmte ist sie eine Seh-Schule. Als solche lehrt sie genauer hinzuschauen, Gegebenes in Frage zu stellen, eigene Gedanken zuzulassen: kritisch zu sein. Insofern ist sie der Beweis einer aufgeklärten Kultur und einer modernen Gesellschaft, die dem Menschen die Freiheit des eigenständigen Denkens gewährt. Dazu gehört auch, dass sich die Kunst der Öffentlichkeit stellt, dass sie Teil wird dieser Gesellschaft, nicht nur hinter den sicheren Mauern der Museen, sondern auch auf der Strasse, auf belebten Plätzen.

Kunst zum Anfassen

Es ist keine Erfindung unserer Zeit, die Kunst in den öffentlichen Raum zu setzen. Doch im Gegensatz zu älteren Epochen, in denen die Berühmtheiten ihre in Stein gemeisselten Abdrücke aufstellen liessen, bedeutet Kunst im öffentlichen Raum heute meist schlicht eine Aufwertung eines öffentlichen Platzes. Insofern hängt sie mit dem Städtebau eng zusammen. Dieser ist um ein stimmiges Gesamtbild einer Stadt bemüht und setzt



*Raiffeisenbank Canobbio-Comano-Cureglia
Das Bankgebäude als Kunstwerk
Nicola Balestra, Sylvia Crivelli, 2003.*

die Kunst gezielt dazu ein, gewisse prominente Plätze mit einer bestimmten Aussage, mit einer Identität zu versehen.

Gelungenes Beispiel dafür stellt die stadtlounge auf dem Raiffeisenplatz im Bleicheli-Quartier in St. Gallen dar. Diese künstlerische Arbeit von Pipilotti Rist und Carlos Martinez umfasst das ganze Bankenquartier des Raiffeisen-Hauptsitzes. Mit dem Wohnzimmer-Charakter schafft die «öffentliche Stube», wie die stadtlounge ebenfalls genannt wird, einen zum Verweilen einladenden Innenraum. Dieses Kunstwerk schafft genau das, was oben als Seh-Schule beschrieben worden ist: Der Besucher erhält die Möglichkeit, sich mit den verwischten Grenzen zwischen Innen und Aussen auseinander zu setzen, ohne sich bedrängt zu fühlen. Dafür nämlich sorgt die besondere Atmosphäre der stadtlounge.

Diese ist jedoch nicht nur thematisch besonders, sondern auch in Bezug auf ihre Fläche. Die meisten Kunstobjekte im öffentlichen Raum nämlich dienen auch einem repräsentativen Charakter für den Auftraggeber und werden so der Sichtbarkeit halber möglichst hoch gebaut. Die stadtlounge jedoch geht in die Breite, ist flächig, nämlich rund 4346 m². Dadurch behält sie im wahrsten Sinne des Wortes die Bodenhaftung und spiegelt so auf sehr schöne Art und Weise die Werte wie Nähe, Offenheit und Sympathie wider, welche so gut zu Raiffeisen passen.



*Raiffeisenbank St. Gallen
digitale Fotoprints an Fensterfront,
Beat Streuli, 2003.*

Wie bei vielen künstlerischen Arbeiten im öffentlichen Raum spielt das Element Wasser in der stadtlounge ebenfalls eine Rolle. Die Kinder lieben es, darin zu plantschen. Die Erwachsenen füllen auch schon mal ihre Wasserflaschen auf, stärken sich für ihren weiteren Weg. Das ist auch Kunst: zum Anfassen, zum Greifen nahe, zum Verweilen schön.

Unter die Arme greifen

So greifbar und nah wie die Kunst im öffentlichen Raum sein kann, so versteht Raiffeisen auch ihr Kunstengagement. Der Kontakt und der Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern sind genauso wichtig, wie deren proaktive Förderung.

Mehr zur Kunst online

Nicht erst seit diesem Jahr vorhanden, aber seit 2008 durch die Fachstelle Kunst professionalisiert und gebündelt und nun auch online: das Raiffeisen Kunstengagement. Besuchen Sie uns unter www.raiffeisen.ch/Raiffeisen (Gruppe/Kunst und Kultur) und erfahren Sie mehr über unser schweizweites Engagement, das sowohl regionale wie auch nationale Künstlerinnen und Künstler berücksichtigt. Dies kommt Ihnen als Kunden wie auch der Öffentlichkeit zugute.

Bei hohen Marktrisiken die Partizipation reduzieren.



Vontobel Managed Risk Index TR

SVSP-Bezeichnung
Tracker Zertifikat

Die neue Generation von Indizes der Bank Vontobel

Passives investieren oder «Benchmarking» ist keine Modeerscheinung, sondern erfüllt eine wichtige Funktion in jeder Allokation, nämlich das Kernportfolio abzubilden. Die meisten Produkte sind darauf ausgerichtet, den entsprechenden Index oder Aktienmarkt möglichst genau abzubilden. Während dies bei steigenden Kursen zu erfreulichen Renditen führt, bleibt das Portfolio bei sinkenden Kursen vor Verlusten nicht verschont.

Ihre Idee

Sie möchten in einen Aktien- oder Rohstoffindex investieren, jedoch nicht demselben Risiko ausgesetzt sein wie die Direktanlage. Gleichzeitig aber möchten Sie auf die Chance, bessere Renditen als der Vergleichsindex zu erwirtschaften, nicht verzichten.

Unsere Lösung

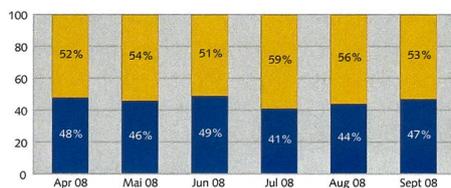
Die Bank Vontobel hat zusammen mit der auf quantitative Modelle spezialisierten swissQuant Group eine neue Generation von Indizes entwickelt, die in Phasen höherer Volatilität – also höherer Marktrisiken – die Partizipation an der Wertentwicklung des Vergleichsindex reduzieren. Die Strategie zielt folglich darauf ab, ein Engagement in das Risiko einer Indexanlage zu steuern und somit auch die Renditechancen zu erhöhen. Umgesetzt wird die Strategie über die gleichzeitige Anlage in den dividendenbereinigten Aktien- bzw. Rohstoffindex sowie in eine verzinsten Geldanlage.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie Ihren Raiffeisenberater und vereinbaren Sie ein persönliches Gespräch.

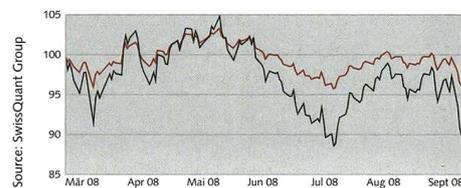
Produktepalette

	Benchmark	Valor
Switzerland	SMIC TR	370 4211
USA	S&P 500 TR	370 4212
Europe	DJ EuroSTOXX 50 TR	370 4213
Italy	S&P MIB TR	370 4217
Commodity	S&P GSCI TR	371 7453

Allokation im SMI (blau) und in Geldmarktanlage (gelb) in %



Performancevergleich SMI (schwarz) und Dynamic VONCERT auf den VT Managed Risk Index TR Switzerland (rot)

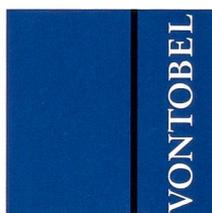


Dieses Werbeinserat stellt kein Kotierungsinserat, keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a OR bzw. 1156 OR und keinen vereinfachten Prospekt gem. Art. 5 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) dar und ist nicht als Offerte oder Empfehlung zum Erwerb von Finanzprodukten zu verstehen. Alleine massgeblich sind die in den entsprechenden Kotierungsprospekten enthaltenen vollständigen Produktbedingungen, Risikohinweise und Verkaufsbeschränkungen. Prospekte sowie die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel» können bei der Bank Vontobel AG, Financial Products, Dreikönigstrasse 37, CH-8022 Zürich, kostenlos bezogen werden.

Derivative Produkte sind keine kollektiven Kapitalanlagen im Sinne des KAG und daher nicht der Aufsicht der Eidgenössischen Bankenkommission (EBK) unterstellt. Anlagen in Derivative Produkte unterliegen dem Ausfallrisiko des Emittenten/Garantgebers und weiteren spezifischen Risiken, wobei ein möglicher Verlust auf den bezahlten Kaufpreis beschränkt ist. Vor dem Eingehen von Derivatgeschäften empfiehlt sich eine fachkundige Beratung durch ihre Hausbank. Die Angaben in diesem Werbeinserat erfolgen ohne Gewähr.

Für Fragen zu unseren Produkten stehen wir Ihnen gerne unter Telefon +41 (0)58 283 78 88 zur Verfügung. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Gespräche auf diesen Linien aufgezeichnet werden.

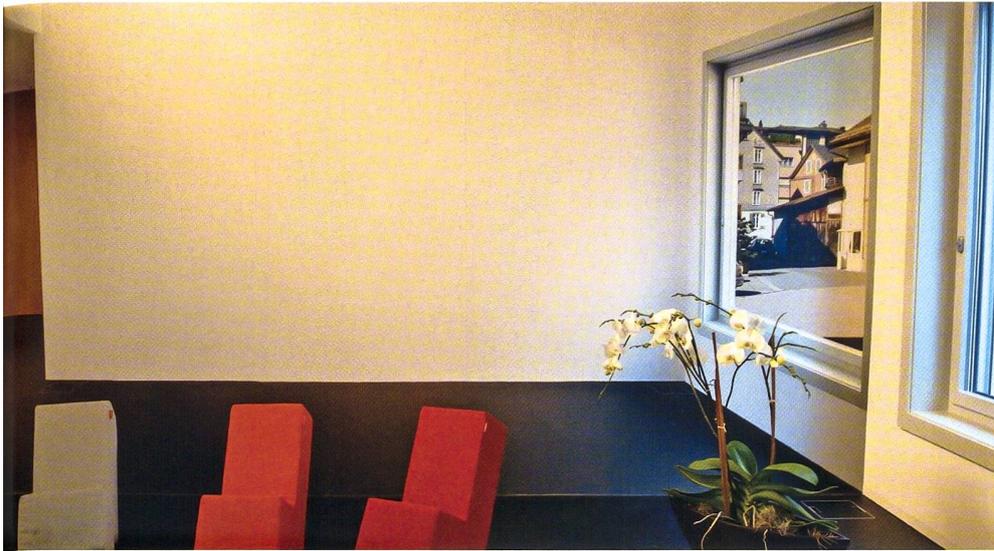
Zürich, 29. Oktober 2008



Private Banking
Investment Banking
Asset Management

Vontobel Holding AG (S&P A / Moody's A2)
Bank Vontobel AG (S&P A+ / Moody's A1)

Leistung schafft Vertrauen



Raiffeisenbank Einsiedeln
Wandtapete (die Fenster vortäuscht, hinten)
Nils Nova, 2008.

Damit sind die verschiedenen Wettbewerbe gemeint, wie sie zum Beispiel im Rahmen der Museumsnacht sowie in St. Gallen bei der Kundenveranstaltung «börsenart» stattfinden. Bei beiden geht es um die Förderung junger und begabter Künstlerinnen und Künstler auf nationalem Niveau. Darin ergänzt das Raiffeisen Kunstengagement die zahlreichen lokalen und regionalen Engagements der Raiffeisenbanken.

Neben Ausstellungen von lokalen Künstlerinnen und Künstlern in den Räumlichkeiten der Banken findet das grösste und flächendeckendste

Kunst-Engagement der Banken im Rahmen von Kunst am Bau statt. Die Bauherren sind sich der Qualitäten der Kunst als Anziehungspunkt für ihre Banken bewusst und setzen diese gezielt ein.

Auch für die Realisierung von Kunst am Bau werden lokale und regionale Künstlerinnen und Künstler berücksichtigt und zu einem Wettbewerb eingeladen. Eine Jury wählt aus den eingereichten Projekten jene Arbeit aus, welche sowohl Originalität, Authentizität, Qualität, Werte von Raiffeisen sowie die Berücksichtigung der Architektur optimal darstellen. Die Jury besteht dabei

INFO



Seit vielen Jahren bietet Raiffeisen seinen Mitgliedern den Museumsspass an und unterstützt damit die vielfältige Museumslandschaft in der Schweiz. 440 der schönsten und wichtigsten Schweizer Museen profitieren von diesem Raiffeisen-Engagement. Am meisten profitieren Raiffeisen-Kunden, wenn sie die richtige Karte vorweisen: die Raiffeisen Maestro-Karte, die Raiffeisen MasterCard oder die Raiffeisen Visa Card. Sie erhalten zusammen mit bis zu 5 Kindern bei allen dem Schweizer Museumsspass angeschlossenen Museen kostenlosen Eintritt.

aus den Bauherren, den Bauherrenberatern von Raiffeisen Schweiz, den Architekten und einem Experten aus dem Bereich Kunst, seit Anfang 2008 meist vertreten durch die Fachstelle Kunst.

Authentisch bauen

Seit einigen Jahren werden bei den zahlreichen Neu- und Umbauten der Raiffeisengebäude architektonisch die Werte von Offenheit, Transparenz und Kundennähe auf die Fahne geschrieben. Dabei wird sowohl die Raiffeisen-Philosophie wie auch der dezentrale Charakter der Raiffeisen

Nachgefragt bei Iso Camartin, frei schaffender Autor und Publizist, Zürich und New York



«Panorama»: Welchen Zweck erfüllt die Kunst im öffentlichen Raum?

Iso Camartin: Kunst im öffentlichen Raum soll angesichts einer gegebenen Umwelt den Kopf der Betrachtenden in Bewegung setzen. Sie soll inspirieren, Staunen auslösen und Lust wecken. Sie hat die Aufgabe, das Vorliegende um die Dimension des Vorstellbaren zu erweitern.

Sollte Kunst grundsätzlich «für alle» zugänglich sein?

Es liegt nicht in erster Linie an der Kunst, ob diese für alle zugänglich ist, sondern an der Erfahrung und Erziehung. Die Kunst spricht zu uns in einer Sprache, die man im Lauf des Lebens lernen muss.

Kann Kunst im öffentlichen Raum grundsätzlich Zugang zur Kunst gewähren?

Kunst wird nicht anders dadurch, dass sie im öffentlichen Raum steht. Sie verlangt immer den Dialog mit dem Betrachter, ob sie im Museum, in der Kirche oder im privaten Wohnraum steht. Kunst ist eine Herausforderung für das Denken und das Fühlen.

Worin liegt die Berührungsangst mit der Kunst begründet?

Kunst verlangt von uns ein Umdenken, einen Perspektivenwechsel, oft sogar eine Verschiebung der eigenen Prioritäten. Das passt nicht jeder und jedem.

Wie hängen Kunst und Wirtschaft zusammen?

Sehr vielfältig. Kunst entsteht immer in konkreten sozialen und ökonomischen Gegebenheiten. Sie ist selbst ein ökonomisches Faktum. Kunst kann sogar die Wirtschaft ankurbeln. Doch wirkliche Kunst ist nie nur «eine Ware». Die besondere Ware Kunst hat die Eigenschaft, unsere Wahrnehmung der Welt zu verändern.

Interview: Eva Riedi

Schuhmode
die *mir* passt

MADE
FOR MEN

Arex AG, Seestrasse 49, CH-6052 Hergiswil, Tel.: 041/6324030, Fax: 041/6324039, info@arex.ch, www.ara-shoes.com – nur im Schuhfachhandel erhältlich

ara



PORTOFINO 40941-01
Fr. 120.-



SCOUT 46790-01
Fr. 180.-

ara
men

Mit Werbung in unseren
Verzeichnissen können Sie
viel einstreichen.

Mehr Kunden, mehr Umsatz, mehr Gewinn!

Was für diesen Maler gilt, stimmt auch für Ihre Branche. Jedes Jahr werden in unseren Verzeichnissen über 3 Millionen Abfragen getätigt. Davon führen 85% zu einem Kontakt per Telefon oder E-Mail und **74% zu einem Auftrag**. Machen auch Sie mehr aus Ihrem Werbefranko und informieren Sie sich auf www.directories.ch oder direkt bei unserem Kundendienst unter **0848 86 80 86**.



Ihre Verzeichnisse, online und zum Nachschlagen



*Raiffeisenbank Auw
Wandbild zum 75-Jahr-Jubiläum
Pirmin Brey, 2008.*

Gruppe berücksichtigt. In der Praxis bedeutet dies, dass regionale und lokale Akteure (Architekten, Handwerker und Zulieferer) berücksichtigt werden. Durch diese jeweils ortsspezifische Wahl einheimischer Handwerker und Materialien sind alle Gebäude in ihrem Charakter individuell und authentisch. In der ganzen Schweiz verteilt finden sich dadurch bereits heute zahlreiche Raiffeisengebäude, welche mit architektonischen Preisen ausgezeichnet worden sind.

Aber nicht nur die Qualität der Materialien, die Nachhaltigkeit der Bauweise, auch den Mehrwert der Kunst haben die Bauherren für sich entdeckt. So entstanden in den letzten Jahren verschiedenste interessante und hochwertige Projekte zu Kunst am Bau. Einige ausgewählte Beispiele sind in diesem Beitrag dokumentiert. Dabei konnten aus Platzgründen nur wenige berücksichtigt werden.

Der Kunst kommt dabei eine ganz klar definierte Aufgabe zu, welche sich mit den städtebaulichen Ansprüchen an die Kunst im öffentlichen Raum decken. Somit erhält die Kunst am Bau auch in den kleinen und kleineren Ortschaften den Charakter des Anziehungspunktes und der Aufwertung eines (Stand)Ortes. Der Mensch steht im Mittelpunkt und darf nicht von der Kunst vereinnahmt werden. Die Kunst soll dagegen eine Möglichkeit der Auseinandersetzung bieten. Sie ist dabei keine blosser Dekoration, sondern steht im Verhältnis zum Bau, ergänzend oder harmonisierend, widersprechend oder bestärkend.

Baukunst zum Anfassen

Diese Angaben zeigen deutlich, dass hier die Kunst als eigene Qualität verstanden wird, die



*Raiffeisenbank Wasseramt
Tanzende Mäuse aus Fichtenholz
Schang Hutter, 2006.*

jedoch im engen Zusammenhang mit der Architektur steht. Dieses enge Verhältnis zwischen Architektur und Kunst ist eines der Kernelemente der Landesausstellungen und Weltausstellungen (Expo). Sie alle zeigen in ihren Pavillons und Exponaten die Verbindung von Innovation, Technik, Wissenschaft, Architektur und Kunst und locken damit Millionen auf die Expo-Gelände.

Wie im Sommer an der Weltausstellung in Saragossa werden alle Sinne angesprochen, Visionen greifbar gemacht, Entwicklungen in allen möglichen Disziplinen vor Augen geführt. Dabei ist der Besucher stets als wichtiger Teil der Installationen mitgedacht. Hier soll angefasst, gerüttelt und geschüttelt, zerstört und aufgebaut werden. Der Mensch wird in seinem Gestaltungswillen direkt miteinbezogen. Endlich selber Hand anlegen, selber ein bisschen Künstler sein.

Kunst soll fassbar sein

«Jeder Mensch ist ein Künstler», hat der genauso berühmte wie sperrige Künstler Joseph Beuys ausgerufen, und damit den Menschen ins Zentrum der Kunst gerückt. Auch wenn er selber es nicht geschafft hat, in seinen Werken dieses Versprechen einzulösen, geblieben ist die Anforderung an die Kunst, vom hohen Sockel herunterzusteigen und fassbar zu werden. Was nicht heisst, dass sie gleichzeitig entschlüsselt werden muss. Zu ihrer Aufgabe gehört seit jeher, dass sie Lösungen anbietet, zu Lösungen anregt. Davon profitiert jeder, der sich auf sie einlässt.

Reiche Mäzenen, Wirtschaftsunternehmen, Wissenschaftler und Politiker haben sie schon lange für sich entdeckt: die Qualitäten der Kunst.



*Raiffeisenbank Meiringen
Findling und Baum aus Polyester
Sibylla Walpen und Kotscha Reist, 2008.*

Diese beflügelt nämlich nicht nur den Geist, sondern sorgt auch für klingende Kassen. Geist und Geld waren noch nie ein Gegensatz-Paar, sondern bilden schon seit langem eine erfolgreiche Vereinigung. In diese lohnt es sich zu investieren, für sich selbst, für ein Unternehmen, für eine Gesellschaft.

■ EVA RIEDI*

* Die Autorin ist Leiterin der Fachstelle Kunst bei Raiffeisen Schweiz und damit für langfristige, strategische und konzeptionelle Realisierung des Kunstengagements verantwortlich.

Wettbewerb

Die «Panorama»-Redaktion verlost zusammen mit der Fachstelle Kunst drei Preise zum Thema «Kunst im öffentlichen Raum». Die stadtounge in St. Gallen, das einzige öffentliche Wohnzimmer überhaupt, bietet sich dafür geradezu an.

1. Preis:

Führung über die stadtounge inkl. Abendessen für die ganze Familie mit Eva Riedi, Leiterin der Fachstelle Kunst (CHF 400.–)

2. Preis:

Exklusive Führung für die ganze Familie über die stadtounge mit Eva Riedi (CHF 180.–)

3. Preis:

Führung über die stadtounge für die ganze Familie mit Führerinnen von Bodensee-Tourismus. (CHF 130.–)

**Lugano, 5. August:
Auch brennende Probleme lassen
sich automatisch lösen.**



Die besten Markisen, Storen und Rolladen schützen Sie vor Sonnenstrahlen, ohne dass Sie sich um etwas kümmern müssen. Egal, ob zu Hause oder im Büro. Als Schweizer Marktleader haben wir auch für Sie den richtigen Sonnenschutz. Anruf genügt, und einer

unserer Fachleute steht bei Ihnen auf der Matte – und zwar bevor sich der Sonnenstand ändert.

Griesser Storen und Rolladen – automatisch gut.

Griesser AG. Schweizer Qualität seit 1882.
Tänikonstrasse 3, 8355 Aadorf, StorenService® 0848 888 111
info@griesser.ch, www.griesser.ch

GRIESSER
STOREN UND ROLLADEN



Mehr Vorteile für Sie

Mehr Chancen dank einem Zusatzeintrag:

Directories ist die Datenquelle für 90% aller Verzeichnisse. Dadurch werden Sie mit einem Eintrag bei Directories in allen wichtigen Verzeichnissen gefunden. In den Telefonbüchern, auf www.local.ch in allen Auskunftsdiensten und Suchmaschinen wie Google. Ihr Eintrag bei Directories multipliziert sich für Sie.

Mehr Neukunden durch Rubrikeinträge:

Gut ist, wenn Sie unter Ihrem Firmennamen eingetragen sind. Besser ist, wenn Sie zusätzlich unter den für Ihre Kunden relevanten Rubriken eingetragen sind. So verdreifachen Sie Chancen, von Neukunden kontaktiert zu werden. Denn in 65% der Fälle werden Firmen in Verzeichnissen nicht namentlich, sondern nach Stichworten, Dienstleistungen oder Produkten gesucht.

Mehr Aufträge durch vollständige Einträge:

Tragen Sie ausser Ihrer Telefonnummer unbedingt auch Ihre E-Mail-Adresse, Fax- und Mobilnummer, Öffnungszeiten und Geschäftstätigkeiten ein. Damit machen Sie es potenziellen Kunden einfacher, Sie zu kontaktieren.

Mehr Infos auf www.directories.ch
oder unter **Tel. 0848 86 80 86**



Ihre Verzeichnisse, online und zum Nachschlagen

5 aktuelle Fragen zur Vorsorge

Der Bundesrat hat die schweizerischen Vorsorgegesetze den veränderten Lebenssituationen angepasst. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können seit 1.1.2008 neu bis maximal fünf Jahre nach dem ordentlichen AHV-Rentalter in die Säule 3a einzahlen.



Foto: Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen engagiert sich für das Thema Vorsorge, um Ihnen Ihrer Lebenssituation angepasste Produkte anbieten zu können.

Unsere Vorsorge- und Versicherungsspezialisten beantworten fünf Fragen, die immer wieder gestellt werden.

Kann man nach der ordentlichen Pensionierung noch in die Säule 3a einzahlen?

Sind Sie beim Erreichen des AHV-Rentalters (Ende des Monats, in dem Sie 65 Jahre (Männer) bzw. 64 Jahre (Frauen) alt werden), nicht mehr erwerbstätig, muss das gesamte Vorsorgekapital bezogen werden. Sind Sie aber weiterhin erwerbstätig, können Sie Ihr Vorsorgekonto für maximal

fünf Jahre weiterführen und auch weiterhin steuerbegünstigt Beiträge leisten. Innerhalb dieser fünf Jahre kann bei einer Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit auch ein neues Vorsorgekonto eröffnet werden.

Muss ich bei Erreichen des AHV-Rentalters das gesamte Vorsorgekapital auf einmal beziehen? Kann ich zwischen Rente oder Kapital wählen?

Ein Teilbezug aus der Säule 3a ist bis maximal fünf Jahre vor Erreichen des AHV-Rentalters für die im Gesetz vorgesehenen Auszahlungsgründe (z.B. für Wohneigentum) möglich. Danach muss in jedem Fall der gesamte Betrag bezogen und ver-

steuert werden. Ein Bezug ist nur als Kapital und nicht in Form von Renten möglich. Es lohnt sich also, rechtzeitig mindestens ein zweites Vorsorgekonto zu eröffnen.

Stimmt es, dass ich mit mehreren Vorsorgekonten noch mehr Steuern sparen kann (Steuerprogression)?

Ja. Haben Sie mehrere Vorsorgekonten eröffnet, dann können Sie diese in den fünf Jahren vor Erreichen des AHV-Rentalters gestaffelt beziehen und so die Steuerprogression brechen. Neu ist auch, dass die Anzahl Vorsorgekonten

pro Stiftung oder pro Vorsorgenehmer nicht mehr limitiert ist. Ihre Raiffeisenbank berechnet für Sie gerne, welche Anzahl Vorsorgekonten für Sie optimal ist.

Sichere ich mit den Einzahlungen für meine Vorsorge auch meine Familie ab?

Ja. Die Vorsorge geniesst genau aus diesem Grund auch steuerliche Vorteile. Bei einem 3a-Vorsorgekonto steht den Erben das angesparte Kapital gemäss der gesetzlichen Reihenfolge zur Verfügung. Mit einer Risiko-Lebensversicherung in der Säule 3a können Sie zusätzliche Leistungen für Todesfall oder Erwerbsunfähigkeit abschlies-

sen, um Ihre Familie für alle Fälle abzusichern. Die Versicherungsprämien können Sie vom steuerbaren Einkommen abziehen. Eine weitere Möglichkeit ist die Kapital-Lebensversicherung: Sie verbindet Sparen und Absichern bequem in einem Produkt.

Für meine Vorsorgegelder suche ich nach einer attraktiven Anlagemöglichkeit. Welche Produkte kann Raiffeisen anbieten?

Vorsorgekonto und Kapital-Lebensversicherung sind eine gute Lösung für sicherheitsorientierte Vorsorgesparer, welche trotzdem von guten Konditionen profitieren wollen. So weist das Vorsorgekonto von Raiffeisen, der Vorsorgeplan 3, aktuell einen hervorragenden Zinssatz von 2,5% auf. Sind Sie bereit, für höhere Ertragsaussichten auch höhere Anlagerisiken in Kauf zu nehmen, so stehen Ihnen drei verschiedene Vorsorgefonds zur Verfügung: Pension Invest 30, Pension Invest

50 und Pension Invest Futura 50. Ihre Fondsanteile können Sie bei Erreichen des AHV-Rentalters in Ihr freies Wertschriftendepot übertragen lassen und damit selber wählen, wann für Sie der optimale Verkaufszeitpunkt ist. Übrigens: Auch von der Kapital-Lebensversicherung gibt es eine fondsgebundene Variante mit diversen Fonds – mit oder ohne Kapitalschutz, ganz nach Ihren Wünschen.

■ CORINNE MEIER

«Wir werden gestärkt aus der Krise hervorgehen»

Die Finanzkrise hat sich seit Mitte September zugespitzt. Das lässt auch die Schweizer Finanzbranche nicht kalt. Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Raiffeisen, ist aber überzeugt, dass die Schweizer Banken auf einem soliden Fundament stehen.

«**P**anorama»: Pierin Vincenz, die Finanzkrise ist von den USA auf Europa übergeschwappt. Wie ist die Lage in der Schweiz?

Pierin Vincenz: Auch in der Schweiz können wir uns den Ereignissen der Finanzmarktkrise nicht entziehen. Die Schweizer Finanzinstitute sind ja nicht abgekoppelt von den Vorgängen in den USA und Europa. Allerdings ist die Schweiz weiterhin ein verhältnismässig ruhiger Pol in der Bankenlandschaft. Der Grund dafür ist, dass Schweizer Banken überdurchschnittlich gut kapitalisiert sind. Sie stehen im Verhältnis zu anderen Banken im Ausland gut da. Allerdings wird sich auch in der Schweiz die Bankenwelt verändern. Gewisse Geschäftsfelder – ich denke da insbesondere an das Investmentbanking – müssen überdacht und neu geregelt werden.

Spüren Sie denn eine Verunsicherung bei Ihren Kunden?

Die Hiobsbotschaften und die vielen Spekulationen haben wohl niemanden kalt gelassen.

Irgendwie ist es auch verrückt: Medien und Bankkunden machen sich Gedanken über die Höhe des Einlegerschutzes im Konkursfall und wir erwarten auch dieses Jahr ein sehr gutes Geschäftsergebnis. Bei aller Verunsicherung überwiegt aber eindeutig das grosse Vertrauen in Raiffeisen.

Zeigt sich dies auch in Zahlen?

Das ist so. Wir gewinnen täglich im Durchschnitt rund 600 neue Kundinnen und Kunden. Uns werden pro Monat etwa 1 Milliarde Franken neue Kundengelder anvertraut. Auch wenn wir in den letzten Jahren schon gewachsen sind, so liegt das doch weit über dem, was wir bis anhin erlebt haben. Was mich besonders freut, ist das Wachstum bei unseren Mitgliedern. Bald* werden wir die magische Grenze von 1,5 Millionen Menschen durchbrechen. Sie alle haben sich entschieden, Miteigentümerinnen und Miteigentümer einer Raiffeisenbank zu werden. Das zeugt von grossem Vertrauen in uns.

Woher kommt dieses Vertrauen in die Sicherheit von Raiffeisen?

Als national tätige Bank ist Raiffeisen von den Turbulenzen weitgehend unbetroffen. Hinzu kommt, dass man sich bei Raiffeisen nicht erst seit der Finanzkrise Gedanken über das Thema Sicherheit macht. Dank Solidarität, vorsichtiger Kreditvergabe und einem hohen Anteil an Eigenmitteln steht die Raiffeisen Gruppe äusserst solide da. Experten attestieren den Raiffeisenbanken ein gleich hohes Sicherheitsniveau wie den Kantonalbanken. Und das, obwohl Raiffeisen nicht auf eine Staatsgarantie zurückgreifen kann.

Wie kommt das?

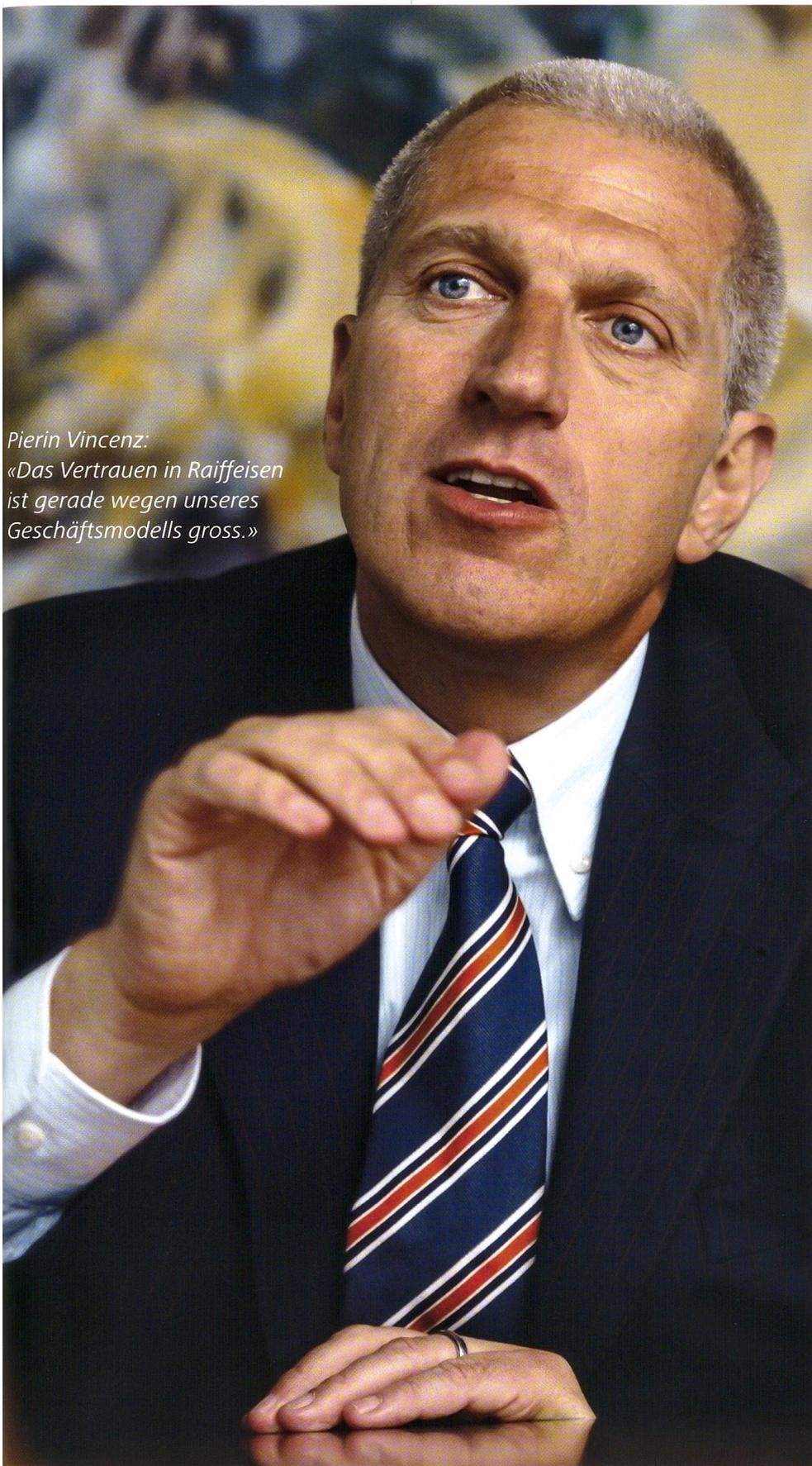
Das liegt in erster Linie an unserem Geschäftsmodell. Als Genossenschaft stellen wir das Wohlergehen unserer Mitglieder ins Zentrum und nicht die Gewinnmaximierung. Das hat sich in der gegenwärtigen Finanzkrise bewährt und ist darüber hinaus seit Jahrzehnten nachhaltig erfolgreich.

Man hört und liest, dass bei den meisten Banken, die in Schwierigkeiten gekommen sind, Liquiditätsprobleme der Grund waren. Wie sieht die Situation bei Raiffeisen aus?

Wir haben eine sehr komfortable Liquiditätssituation bei Raiffeisen. Uns fließen wie gesagt ca. 1 Milliarde Franken pro Monat zu. Wenn, dann haben wir eher zu viel Liquidität. Da wir auch ein Wachstum bei der Nachfrage nach Hypotheken verzeichnen, können wir die neuen Kundengelder in erster Linie dort einsetzen.

Was ist, wenn es doch zu Problemen bei einer Raiffeisenbank kommen sollte?

Es existiert innerhalb der Gruppe ein ausgewogenes, auf gegenseitige Haftung beruhendes Sicherheitssystem. Der Zusammenschluss im Genossenschaftsverband stellt eine solidarische Risikogemeinschaft dar. Das heisst, dass die 367 Raiffeisenbanken füreinander einstehen. Die Raiffeisen Gruppe ist in der Lage, Schadenfälle und Betriebsverluste, welche über die Kraft einzelner Gruppenmitglieder hinausgehen, zu decken. Aufgrund dieser Konstellation ist der Konkurs einer einzelnen Raiffeisenbank ausgeschlossen. In der über 100-jährigen Geschichte



Pierin Vincenz:
«Das Vertrauen in Raiffeisen
ist gerade wegen unseres
Geschäftsmodells gross.»

von Raiffeisen ist deshalb auch noch nie ein Kunde zu Schaden gekommen.

Dennoch haben Kunden an der Börse Geld verloren. Was raten Sie Kunden, die Geld an der Börse angelegt haben?

Die aktuellen Tiefststände an den Börsen machen natürlich auch vor Raiffeisen nicht halt. Die weitere Entwicklung ist im Moment kaum abzusehen, weil ganz offensichtlich viel Psychologie die Kurse an den Finanzmärkten beeinflusst. Ich kann Anlegern nur raten, ruhig zu bleiben. Es ist nicht ratsam, in solchen Zeiten grosse Veränderungen in den Geldanlagen vorzunehmen. Die Gefahr ist zu gross, sich von aktuellen Gefühlen oder Stimmungen leiten zu lassen. Es wird bestimmt noch einige Zeit dauern, bis sich die Lage – insbesondere an den Aktienmärkten – wieder beruhigt hat. Bis dahin ist es sicher gut, wenn man etwas mehr Geld als sonst auf dem Konto lässt, um die Risiken zu begrenzen und sich Flexibilität zu bewahren.

Interview: Jens Wiesenhütter

* Das Interview wurde
am 10. Oktober 2008 geführt.

Hohe Sicherheit bei Raiffeisen

Die Raiffeisenbanken sind selbstständige Genossenschaften mit einer beschränkten Gewinnausschüttung und eigener Verantwortung für die Bildung von Eigenmitteln. Für die Verbindlichkeiten einer einzelnen Raiffeisenbank haftet nicht nur die Raiffeisenbank, sondern die gesamte Gruppe. In der Gruppe sind 367 selbstständige Raiffeisenbanken zusammengeschlossen. Hohe Sicherheit ergibt sich für den Kunden aufgrund der Eigenmittel in Höhe von 10,7 Milliarden Franken als Haftungssubstrat. Das ist mehr als das Doppelte der in Basel II geforderten eigenen Mittel (Eigenmittelerfordernis 4,7 Milliarden Franken).

Die Raiffeisenbanken pflegen seit je eine zurückhaltende Kreditpolitik und sichern einen Teil ihrer Kredite über einen zentralen Risikopool ab. Diese Vorsicht spiegelt sich darin, dass die effektiven Verluste 2007 in der ganzen Gruppe weniger als 0,045% und die Wertberichtigungen 0,43% der gesamten Ausleihungen ausmachten. Raiffeisen Schweiz und die einzelnen Raiffeisenbanken unterstehen den strengen, von der eidgenössischen Bankenkommission vorgeschriebenen Kontrollmechanismen. Die Ratingagentur Moody's anerkennt die Sicherheit des Haftungssystems und die Finanzkraft der Raiffeisen Gruppe explizit in ihrem Rating von Aa1 für Raiffeisen Schweiz.

Cash-Management – Das A und O für Firmen

Firmen sollten nicht nur erfolgreich am Markt bestehen und innovativ sein. Sie sollten stets auch über ausreichend flüssige Geldmittel verfügen und diese auch gewinnbringend anlegen. Raiffeisen berät individuell und zeigt auf, wie ein erfolgreiches Cash-Management aussieht.



Fotos: Raiffeisen Schweiz

Sie sind selbstständig, haben eine eigene Firma und haben sich noch nie Gedanken über das Cash-Management (CM) gemacht? Dann sollten Sie dies schleunigst nachholen. Im Kern lässt sich ein CM mit einem privaten Haushaltsbudget vergleichen. Auch ein Haushalt muss über eine Strategie zur Strukturierung der Zahlungsflüsse verfügen. Man muss sich im Klaren sein, wann der Lohn reinkommt, wann welche Rechnungen zu bezahlen sind und wie Überschüsse anzulegen sind. Gerade bei kleineren Dienstleistungsbetrieben ist der Übergang zwischen Privatbudget und CM oft flussend.

Oberstes Ziel des Cash-Managements ist es, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und jederzeit aufrechtzuhalten. An zweiter Stelle der zweckmässigen Bewirtschaftung flüssiger und freier Geldmittel steht die Erzielung einer angemessenen Rentabilität des eingesetzten Kapitals. Das kann über die Maximierung der Zinserträge

oder über die Minimierung von Finanzierungskosten und -risiken passieren.

Dreieck Rentabilität, Liquidität, Sicherheit

Bei einem erfolgreichen Cash-Management zeichnen sich existenzbedrohende Liquiditätsengpässe frühzeitig ab, womit noch rechtzeitig Gegenmassnahmen wie Streckung der Kreditorenfrist oder Einholen von Überbrückungskrediten eingeleitet werden können. «Wenn allerdings kein Geld mehr da ist, um die Löhne zu zahlen, ist es definitiv zu spät», sagt Roger Schmid, Leiter Firmenkundenberatung bei Raiffeisen Schweiz in St. Gallen. CM ist heute wichtiger denn je, aus verschiedenen Gründen: Markt und Auftragslage sind nicht immer stabil, d.h. die Auftragslage ist oft schwankend; oft müssen Aufträge vorfinanziert werden; zudem variieren die Zahlungsfristen, vor allem bei im Ausland tätigen Firmen, je nach Branche zwischen 10 und 180 (!) Tagen.

Beim CM spricht man zudem vom Dreieck zwischen Rentabilität, Liquidität und Sicherheit. Bei Unternehmen ist es wichtig, dass Liquidität gegenüber den beiden anderen Faktoren Vorrang hat. Es lohnt sich also im Zweifelsfall nicht, wegen einem Achtel Prozent mehr Verzinsung bei einer Geldanlage auf einen kurzfristig rentablen Auftrag zu verzichten. «Wird CM richtig betrieben, bietet es nur Vorteile», ist Roger Schmid überzeugt. Auch wenn CM letztlich etwas kostet, ist der von Grösse und Ausrichtung einer Firma unterschiedlich ausfallende Aufwand in jedem Fall sinnvoll. Denn auch brachliegendes Geld kann mit der Zeit ganz schön ins Geld gehen.

Bank kann unterstützen

Basis für die Verbesserung des CM ist eine vollständige Transparenz über die künftigen Zahlungsflüsse. Selbst grosse Betriebe mit professionellen Abteilungen verlieren oft die Übersicht

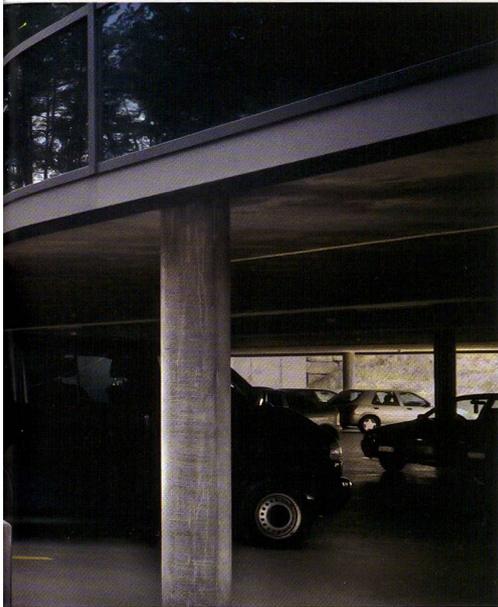
Cash-Management ist eine Herausforderung für KMU

Viele Firmen bewirtschaften ihre finanziellen Mittel noch immer zu wenig optimal. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Credit Suisse. Im Schnitt verfügen Schweizer Unternehmen über freie Mittel in Höhe von rund 360 000 Franken. Das Volumen nimmt mit der Grösse des Unternehmens zu. KMU mit 10 bis 19 Mitarbeitenden haben im Schnitt 850 000 Franken an freien Mitteln, KMU mit 20 bis 99 Mitarbeitenden bereits 1,8 Mio. Franken. Je nach Volumen weiss dabei jedes fünfte bis dritte Unternehmen nicht, wie lange die freien Mittel überhaupt verfügbar sind.

Weshalb dem Cash-Management noch zu wenig Beachtung geschenkt wird, darüber kann man spekulieren. Oft müssen KMU lange auf

Zahlungseingänge warten, weshalb sie die freien Mittel nicht binden können. Für viele Unternehmen ist eine effiziente Bewirtschaftung der freien Mittel zudem keine Kernkompetenz. Die Börsen-einbrüche 2001 sowie die aktuelle Finanzmarkt-krise haben auch viele Unternehmen aus Wert-schriften aussteigen und das Geld bar anlegen lassen.

Fazit der Studie: «Eine mit Planung und Weit-sicht auf die Zielvorgaben zugeschnittene Mittel-bewirtschaftung erhält dem Unternehmen die Zahlungsbereitschaft und Flexibilität. Sie erhöht aber auch das Potenzial, zusätzlichen Ertrag zu generieren. Darauf sollte kein Unternehmen verzichten.»



Raiffeisen ist auch im Firmenkundengeschäft ein verlässlicher Partner.

über die aktuellen Liquiditätsbestände und die künftigen Liquiditätsflüsse. Voraussetzung ist aber auch, dass die Firmenleitung sich der Bedeutung des CM bewusst ist. Die Realität ist heute oft eine andere: Noch immer wird die Erstellung eines Liquiditätsplanes als lästige Pflicht erlebt. Die Bedeutung wird oft erst zu spät erkannt, dann wenn die flüssigen Mittel ausgeschöpft sind und Rechnungen nicht mehr bezahlt werden können. Ein gutes CM trägt umgekehrt zu einer noch besseren Ertragslage bei: So können überschüssige Mittel auf einem Firmenanlagekonto zu einem höheren Zins als auf dem Kontokorrent angelegt werden.

Was, wenn sich ein kleinerer Betrieb keinen Finanzchef oder eigenen Buchhalter leisten kann, der sich ums Cash-Management kümmern könnte? Dann sollte man sich Unterstützung bei Fachleuten holen. Und zwar lange bevor die Firmenleitung merkt, dass sie morgen Löhne zahlen

sollte, zu wenig flüssige Mittel hat und deswegen die Limiten überziehen müsste. Treuhänder und Banken spielen bei einem erfolgreichen CM eine wichtige Rolle. Eine Bank kann zwar ein CM für eine Firma nicht übernehmen, denn nur die Firmenleitung weiss, wie viel Geld sie benötigt. Die Bank kann aber unterstützend mithelfen, das passende Produkt und technische Hilfsmittel (E-Banking) anbieten.

Firmen mit einem guten CM haben immer die besseren Karten, weil sie in der Lage sind, Engpässe rechtzeitig zu erkennen. Lassen Sie es also gar nicht erst soweit kommen wie die Swissair. Dort waren nämlich beim Grounding noch Gelder auf Konten vorhanden. Bloss verlor die Swissair-Führung in der hektischen Endphase den Überblick. Eine Lehre aus diesem Fall: Wer mit nur einer einzigen Bank zusammenarbeitet, reduziert die Komplexität und erhöht den Durchblick.

■ PIUS SCHÄRLI

TIPP

Nicht nur mangelnde Liquidität, sondern auch eine zu hohe Liquidität kann für ein Unternehmen zum Problem werden. Die Raiffeisenbanken sind nicht nur die Nr. 1 unter den Retailbanken, sie bieten auch ein breites Angebot an Produkten für ein erfolgreiches Cash-Management an. Liquiditätsüberschüsse lassen sich beispielsweise gewinnbringend in Form eines Kontokorrent, Firmen-Anlagekontos (kein Minimalbetrag), einer Festgeldanlage (ab 100 000.–) oder einer Callgeldanlage (ab 250 000.–) platzieren.

Raiffeisen ist auch für Firmen ohne Kreditbedürfnisse ein kompetenter Ansprechpartner. Ihre Raiffeisenbank zeigt Ihnen, welche Anlageform oder Kombination mehrerer Anlageformen für Sie ideal ist. Bestellen Sie gratis die Broschüre «Dienstleistungen für Firmenkunden» oder laden Sie diese als PDF auf dem Internet herunter (www.raiffeisen.ch, «Meine Bedürfnisse», «Zahlen», «Kontokorrents»).

Kaufen, verkaufen oder halten – alles rund um die Börse hören Sie jede Woche auf www.raiffeisen.ch/finanzpodcast



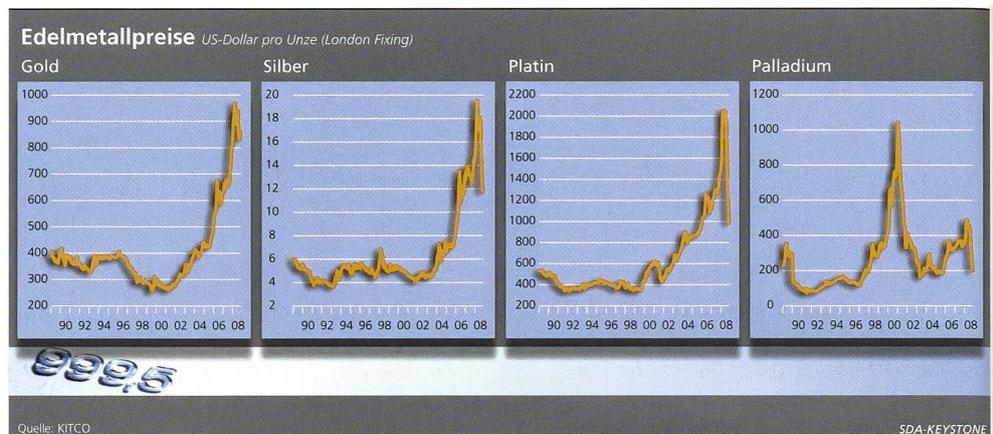
ANLAGEPOLITIK

Risiko vermindern

Die massiven Rückschläge an den Börsen führten dazu, dass der Anteil der Aktien in den Portefeuilles zurückging. Angesichts der hohen Unsicherheiten im Finanzsektor und der verschlechterten weltwirtschaftlichen Perspektiven ist es angemessen, diese Verringerung der Aktienquote hinzunehmen. Dagegen ist es nicht ratsam, in Zeiten höchster Anspannung grössere Veränderungen in der Anlagepolitik vorzunehmen. Die Gefahr ist zu gross, sich dabei von momentanen Eindrücken und Stimmungen leiten zu lassen. Mehr Klarheit über die Politik der USA wird sich wohl erst nach den Wahlen einstellen. Bis diese Klärung eingetreten ist, empfiehlt es sich, die liquiden Mittel überzugewichten, um die Risiken zu begrenzen und sich die Flexibilität zu bewahren.

Dr. Walter Metzler

GRAFIK DES MONATS



In den letzten 20 Jahren hat sich der Platinpreis mehr als vervierfacht, der Silberpreis verdreifacht und der Goldpreis verdoppelt. Allerdings setzte seither auch beim Platinpreis die stärkste Korrektur ein, weil fast 55% der weltweiten

Platinnachfrage auf Katalysatoren entfällt und der Autoabsatz in den USA regelrecht eingebrochen ist. Dagegen geht 61% des Goldverbrauchs auf das Konto der konjunkturreisistenten Schmucknachfrage

BRIEFKASTEN

Wie unterscheiden sich Zinspapiere von Kassenobligationen?

Die Gemeinsamkeiten vorweg: Sowohl Raiffeisen Zinspapiere wie auch Kassenobligationen zeichnen sich durch einen Kapitalschutz von 100 Prozent per Verfall aus. Beide eignen sich demzufolge für eher vorsichtige Anleger. Kassenobligationen haben zudem eine regelmässige Zinszahlung (Coupon), deren Höhe von Anfang an bekannt und über die gesamte Laufzeit stabil ist.

Bei Zinspapieren hingegen hängt die Höhe der Zinszahlung grundsätzlich von der Entwicklung des jeweils zugrunde liegenden Aktienkorbes ab. Im schlimmsten Fall kann die Zinszahlung ausbleiben, wobei oftmals ein minimaler Coupon garantiert ist. Bei einer positiven Entwicklung des Aktienkorbes kann die Ausschüttung aber wesentlich höher sein als bei einer Kassenobligation. Dem Anleger bieten sich hier also Zusatzchancen.

Harald Anderau

UNSER TIPP

Potenzial nachhaltiger Anlagen

Die Finanzkrise hat sämtliche Anlageformen in Mitleidenschaft gezogen und drastische Kurskorrekturen auf fast allen Ebenen ausgelöst. Auch nachhaltige Anlagen blieben nicht verschont, obschon sich an ihrem langfristigen Potenzial nichts geändert hat. Im Gegenteil.

Selbst wenn die Krise zu einem verlangsamten Wirtschaftswachstum oder sogar zu einer Rezession führen sollte, werden Fragen rund um nachhaltige Themen die Entwicklung zunehmend prägen. So zum Beispiel die effizientere Gewinnung und der sorgsamere Einsatz von Ressourcen, die zunehmende Bedeutung erneuerbarer Energien oder auch die Herausforderungen rund um den Rohstoff Wasser. Erneuerbare Energien werden im Rahmen der weltweiten Versorgung je länger je mehr an Bedeutung gewinnen. Dies zeigt sich in der zunehmenden Konkurrenzfähigkeit dank sinkender Produktionskosten oder auch anhand verschiedener Grossprojekte in den USA und vor allem in China.

Zudem dürften sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunehmend im Sinne ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit entwickeln. Immer häufiger wird Nachhaltigkeit beispielsweise auch in US-amerikanischen Unternehmen thematisiert und je nach Ausgang der Präsidentschaftswahlen könnte die Grossmacht USA in Fragen wie dem Klimawandel plötzlich ganz andere Signale aussenden.

Produkte wie der Raiffeisen Futura Swiss Stock, der Raiffeisen Futura Global Stock oder auch der Vontobel Fund - Global Trend New Power könnten durchaus vom Potenzial der geschilderten Entwicklungen profitieren. Sie eignen sich deshalb insbesondere für langfristig orientierte Anleger, die verantwortungsvoll investieren möchten. Raiffeisen und Vontobel wollen übrigens der Bedeutung und dem Potenzial nachhaltiger Anlagen Rechnung tragen und planen den systematischen Ausbau ihrer diesbezüglichen Produktpalette.

Giovanni Iacolina



FINANZKRISE

Anlageformen differenziert betrachten

«Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.» So liess sich Max Frisch dereinst zitieren. Und in der Tat haben Krisen rückblickend auch immer wieder Chancen eröffnet.

Mit dem Kollaps von Lehman Brothers und schwerwiegenden Problemen weiterer renommierter Finanzinstitute ist das globale Finanzsystem in eine Seenot mit historischem Ausmass geraten und auf staatliche Rettungsringe angewiesen.

Die Finanzkrise hat sämtliche, selbst bisher als sicher geltende Anlageklassen in Mitleidenschaft gezogen und sowohl institutionelle wie auch private Anleger auf dem falschen Bein erwischt hat. Da sind Aussagen, man solle die Krise doch auch als Chance betrachten, im Moment wohl ein kleiner Trost. Dennoch wird der differenzierte Beobachter möglicherweise feststellen können, dass sich da und dort die Spreu vom Weizen getrennt hat. Insbesondere gilt es zu beachten, welche

Anlageformen im Soge der Krise in Mitleidenschaft gezogen worden sind, ohne eigentliche «hausgemachte» Probleme zu haben.

Nachhaltige Anlagen beispielsweise haben grundsätzlich nichts von ihrem langfristigen Wachstumspotenzial verloren. So erfordert der Grundsatz ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit von den Unternehmen einen Veränderungsprozess, dessen Notwendigkeit vielleicht gerade die jüngste Krise unterstreicht. Und wenn die richtigen Lehren aus der Krise gezogen werden, so müsste eigentlich die Bereitschaft für diesen Veränderungsprozess in der Tendenz zunehmen. Der Einfluss der Investoren ist dabei keinesfalls zu unterschätzen. Nachhaltige Anleger setzen auf Unternehmen, die ihre Hausaufgaben gemacht haben, und erzeugen damit auch Druck auf die anderen Unternehmen, sich in diese Richtung weiterzuentwickeln. Nachhaltig anlegen bedeutet deshalb vor allem auch verantwortungsvoll anlegen.

Die Forderung nach einem weltweiten und tief greifenden Strukturwandel ist nicht neu. Im Zuge

der Finanzkrise könnte sie aber nochmals an Dynamik gewinnen. Wer nachhaltig investiert, unterstützt deshalb nicht nur diesen globalen Wandel, sondern setzt möglicherweise auch auf eine Anlageform, deren langfristiges Potenzial noch zusätzlich erhöht wird, wenn dann die richtigen Lehren aus der Krise gezogen worden sind.

Martin Landolt



Manche Staaten warfen Rettungsringe aus.

Foto: Picturpark Raiffeisen

FINANZMARKT SCHWEIZ

Finanzsystem schwer erschüttert

Die Finanzkrise spitzte sich im September noch einmal zu. Mehrere Notverkäufe von Banken und einige Verstaatlichungen liessen das Misstrauen unter den Finanzinstituten und die Zinsen am Geldmarkt in die Höhe schiessen. In solchen Extremsituationen ist der Staat dazu gezwungen, mit massiver Liquiditätszufuhr und der Rettung wichtiger Banken dazu beizutragen, dass die Versorgung der Wirtschaft mit Geld und Kredit aufrecht erhalten bleibt. Ein Gesamtpaket zu diesem Zweck wäre für die Wirtschaftsentwicklung



Walter Metzler, Senior Investment Advisor, Vontobel Asset Management

vorteilhafter, stösst jedoch auf hohe politische Widerstände. Ein Vorgehen von Fall zu Fall dagegen ist mit sehr hoher Unsicherheit behaftet.

Die Konjunkturperspektiven präsentieren sich in einem solchen Umfeld ungünstiger und zwingen die Notenbanken dazu, die Leitzinsen verschiedener zu senken. Entsprechend der schwä-

cheren Konjunktur fällt die Teuerung geringer aus. Bei einem fallweisen Vorgehen ist deshalb mit tieferen Zinsen bei Obligationen zu rechnen. Die Aktienmärkte bleiben in diesem Szenario länger unter Druck als bei einem umfassenden Ansatz zur Stabilisierung des Finanzsektors.

Europa und die Schweiz werden sich in beiden Fällen nicht von den Turbulenzen abschotten können. Insbesondere in Europa ist mit weiteren Rettungsaktionen für Banken zu rechnen. In diesem Umfeld tendiert der Franken zur Stärke.

Highlights im Herbst

Das Raiffeisen-Mitgliederangebot «Ganz Graubünden zum halben Preis» ist noch bis Ende November gültig. Auch im Spätherbst gibt es in Graubünden viel zu entdecken, etwa unberührte Natur, Wellness-Oasen oder tolle Museen.

Noch bis und mit Ende November heisst es für Raiffeisen-Mitglieder: «Ganz Graubünden zum halben Preis». Für jene, die noch nicht vom exklusiven Mitglieder-Angebot profitiert haben, ist also jetzt die letzte Gelegenheit, ihre Gutscheine einzulösen. Wer Ruhe und Erholung sucht, findet diese in Graubünden während der Zwischensaison bestimmt. Auch im November bietet die grösste Ferienregion der Schweiz noch zahlreiche besondere Erlebnisse.

Südliches Flair

Im Süden zieht der Winter etwas später ein. Deshalb lohnt es sich, im Spätherbst, die südlichsten Täler Graubündens zu besuchen. Im Val Poschiavo, Val Bregaglia, Val Mesolcina und im Calancatal wird zudem italienisch gesprochen. Die «Italienität» spiegelt sich auch in der vorzüglichen regionalen Küche. Je nach Zeitpunkt des Winteranbruchs gibt es in diesen prächtigen Tälern auch im Spätherbst noch attraktive Wanderungen.

Zum Beispiel im Bergell, wie man das Val Bregaglia im Unterland nennt. Das kleine Bergtal ist bekannt für die Urtümlichkeit seiner Dörfer und deren Bewohner. Es ist von der Region St. Moritz / Surselva aus gut an einem Tagesausflug erreichbar. Auf dem Panorama-Höhenweg «Via

Bregaglia» wandern Sie bequem durch unberührte Landschaften und einzigartige Felsformationen. In der Heimat der Künstlerfamilie Giacometti gibt es daneben auch viele historische Sehenswürdigkeiten. In der Nähe der Bergeller Dörfer Bondo, Soglio und Montaccio etwa sind vorrömische Felszeichnungen zu entdecken. Die Luft ist in dieser Jahreszeit besonders klar und die Sicht auf Felsen und Wälder so schön wie nie. Im November werden im Bergell zudem die letzten Kastanien geröstet, die im Oktober gesammelt wurden.

Wärmende Wellness

Wenn in der Höhe bereits Schnee liegt und die Winterkurorte sich auf die Skisaison vorbereiten, könnte man sich auch einfach ein paar schöne Tage mit Sauna und Sprudelbad gönnen. Schliesslich stehen in Graubünden besonders viele Hotels, die auf Wellness spezialisiert sind. Raiffeisen-Mitglieder haben zudem eine lange Liste von Hotels aller Kategorien zur Auswahl, wo sie zum halben Preis übernachten. Und wenn man nur die Hälfte zahlt, liegt vielleicht ausnahmsweise ein Luxus-hotel mit mondäner Wellness-Anlage drin.

Wie wäre es zum Beispiel mit einer Rast in der spektakulären Bergoase des neuen Tschuggen Grand Hotels in Arosa? Der futuristische Erholungstempel mitten im Berg wurde von Mario Botta entworfen. Oder ziehen Sie einen Sprung in den beleuchteten Kubus des Hotels «Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa» vor? Auch diese künstliche Genusswelt mitten in der Natur ist ein Highlight, das Sie mit der Mitglieder-Aktion einmalig günstig erleben können.

Wenn Sie nicht in einem dieser Traumhotels absteigen, müssen Sie trotzdem nicht auf das spannende Bad im Whirlpool verzichten. Raiffei-

sen-Mitglieder erhalten auch 50 Prozent Ermässigung in diversen öffentlichen Wellness-Zentren. So sind etwa die Saunalandschaft und das Erlebnisbad in Bogn Sedrun sowie das Erlebnisbad «Eau-là-là» in Davos Platz bis Ende November geöffnet. Wer sich für eine Übernachtung in Samnaun entscheidet, der kann sich dort kostenlos im Erlebnisbad Alpenquell vergnügen. Auf die planschfreudigen Gäste warten Sprudelliegen, Dampfkabinen, drei verschiedene Saunas und ein



MEMBER
PLUS

INFO

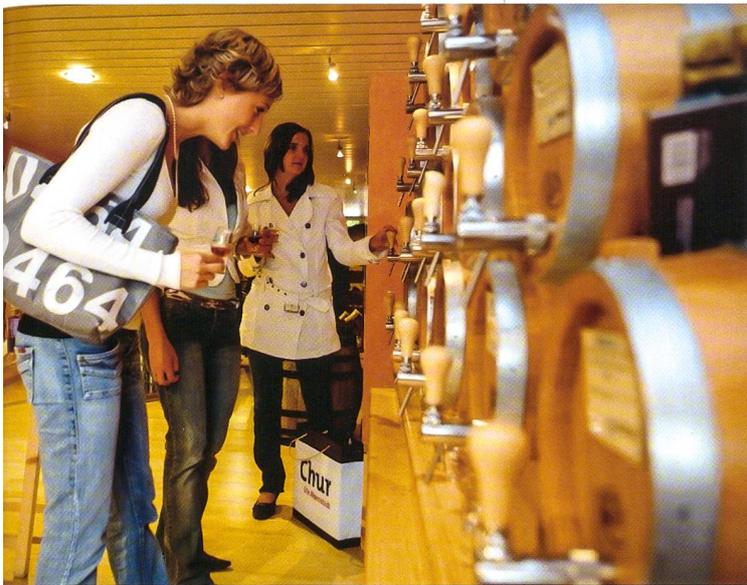
Ganz Graubünden zum halben Preis

Entdecken Sie als Raiffeisen-Mitglied die grösste Ferienregion der Schweiz. Sie profitieren von

- > 50% Ermässigung auf Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Graubünden und zurück. (und 50% auf Gepäcktransport mit der SBB)
- > 50% Ermässigung auf 1 Hotelübernachtung
- > Regionale Tageskarten RhB/PostAuto zum Sonderpreis für die Regionen Surselva, Unter- und Oberengadin.

Die persönlichen Gutscheine und der Flyer mit Übersichtskarte wurden allen Raiffeisen-Mitgliedern zugestellt. Weitere Informationen zu Anreise, Übernachtung und Angeboten finden Sie im Internet auf www.raiffeisen.ch/graubuenden.

Ein einfaches Programm hilft bei der Suche nach der Unterkunft unter über 200 Hotels. Bei Fragen steht Ihnen eine Hotline von Graubünden Ferien unter der Telefonnummer 081 254 24 14 zur Verfügung.



Heisswirbelbecken. Das tönt auf jeden Fall besser als neblige Novembertage im Tiefland, oder?

Kultur und Shopping

Mit den kürzer werdenden Tagen wächst die Lust auf Kultur. Auch hier hat Graubünden viel zu bieten. Mit Ihrer Raiffeisen Maestro- oder Kreditkarte geniessen Sie natürlich auch in Graubünden freien Eintritt in die Museen. Ganzjährig geöffnet ist etwa das Casa Console, das im Herzen von Poschiavo, direkt an der Piazza liegt. Sehenswert ist nicht nur die Gemäldesammlung des Verlegers Ernesto Conrad, sondern auch das stilvolle Patrierhaus, in dem sie sich befindet. Das Museum wurde mit grosser Sorgfalt renoviert.

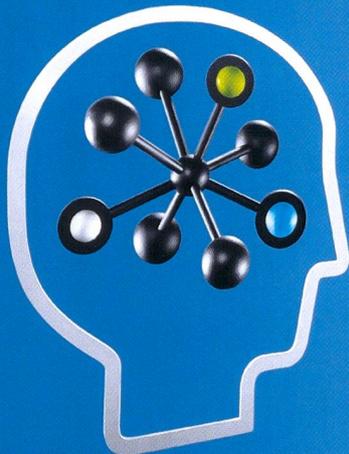
In Chur haben Museumsfreunde die Wahl zwischen Geschichte, Natur und Kunst. Mit dem

Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum und dem Kunstmuseum stehen drei bedeutende Kantonale Museen in der Hauptstadt. Schliesslich ist auch die älteste Stadt der Schweiz selbst ein lebendiges Museum. Ein Bummel durch die Alpenstadt mit ihrer Kathedrale und den vielen malerischen Winkeln verspricht einige Überraschungen. Und nicht zuletzt kann man in dieser romantischen Kulisse wunderbar einkaufen. Chur bezeichnet sich gern als das grösste Shopping-Zentrum zwischen Zürich und Mailand.

Apropos Einkaufen: Wer aufs Jahresende einen Ausflug nach Graubünden mit Shopping verbinden möchte, der sollte auch einen Abstecker nach Samnau in Betracht ziehen. Im ehemaligen Schmugglerparadies am Dreiländereck Schweiz, Österreich und Italien kommen Preis-

Graubünden bietet auch im Herbst viel Abwechslung: Shoppen in Chur, pausieren auf dem Dorfplatz in Pontresina, planschen in Bad Scuol oder an Kastanienbäumen vorbei wandern in Soglio.

bewusste bis heute voll auf ihre Kosten. Das Dorf ist die einzige Zollfreistation der Schweiz, in der man noch immer besonders günstig einkaufen kann. Und dies betrifft nicht nur die klassischen Schmugglerwaren wie Spirituosen oder Parfüms. Die Chancen stehen also gut, dass das Versprechen der Raiffeisen-Mitgliederaktion sogar für das Besorgen der Souvenirs gilt: «Ganz Graubünden zum halben Preis». ■ **CLAUDIO ZEMP**



INTEGRIERTES DENKEN FÜR IHRE IT-INFRASTRUKTUR.

HP TRILOGY: SO BEEINDRUCKEND WIE EIGER, MÖNCH UND JUNGFRAU.

Die höchsten Ziele erreicht man selten allein. Nur wer die richtigen Talente intelligent kombiniert, formt aus leistungsstarken Komponenten ein schlagkräftiges Team – im Alpinismus wie in der IT. HP Trilogy verbindet HP BladeSystem c-Class, HP StorageWorks EVA Lösungen und HP Care Pack Services zu einer konsolidierten IT-Plattform. Sie bildet die perfekte Grundlage für zentrale Unternehmensapplikationen und Virtualisierungsprojekte. So hilft HP Trilogy, nachhaltig Kosten zu reduzieren. Informieren Sie sich jetzt darüber, wie HP Trilogy Ihr Unternehmen weiter nach oben bringen kann.

Technology for better business outcomes.



HP BladeSystem c-Class mit neuesten Intel® Xeon® Prozessoren

HP BladeSystem c-Class

- Enclosure für bis zu 16 HP c-Class Blade Servers oder Storage Blades
- Server Blades mit neuesten Intel® Xeon® Prozessoren

HP StorageWorks EVA

- dank integrierter Storage-Virtualisierung äusserst einfach zu verwalten
- höchster Schutz und grösste Verfügbarkeit der Daten
- flexibel für zukünftiges Wachstum

HP Care Pack Services

- höchste Performance durch professionelle Installations-/Implementationsdienstleistungen
- Investitionsschutz durch bedürfnisgerechte Reaktions-/Wiederherstellungszeiten
- hohe Verfügbarkeit und stabile Performance durch präventive Dienstleistungen

Mehr zu HP Trilogy erfahren Sie bei Ihrem HP Preferred Partner sowie unter www.hp.com/ch/trilogy



Raiffeisen als neuer Sponsor von Lara Gut und FSSI

Die junge Weltcup-Skifahrerin Lara Gut war Mitte September bei der Raiffeisenbank Mendrisio als Patin für die Unterzeichnung des Zweijahresvertrags zwischen der Bankengruppe und dem Skiverband der italienischen Schweiz FSSI (Federazione Sci della Svizzera Italiana) anwesend. Damit werden nun zehn von elf Regionalverbänden von Raiffeisen gefördert, welche bereits Hauptsponsor von Swiss-Ski ist.

«Wir sind mit dem Abschluss der Verhandlungen sehr zufrieden», so Enzo Filippini, Präsident des FSSI. «Es handelt sich dabei um eine logische Entwicklung, da Raiffeisen als Schweizer Traditionsbank eng mit der Region verwoben ist, genau wie es auch bei unserem Verband der Fall ist.» Fabio Caminada, Vorsitzender des Marketing-Ausschusses des Verbandes der Raiffeisenbanken Tessin und Moesano, fügte hinzu: «Vor dem Hintergrund der Raiffeisen-Philosophie einer sozial nachhaltigen Förderung leistet die Bank einen Beitrag zur Unterstützung der Familien junger Talente, um diesen eine sportliche Karriere zu ermöglichen, sodass sie ein positives Beispiel für zukünftige Generationen geben können.»

Bei der Pressekonferenz wurde ausserdem die Eröffnung des regionalen Leistungszentrums für Ski und Snowboard (CARSS) in Airola ab der kommenden Saison angekündigt. Das Zentrum fügt sich in die Reihe der drei nationalen Zentren in Davos, Engelberg und Brig sowie elf weiterer regionaler Zentren in verschiedenen Schweizer Kantonen ein. Die neue Einrichtung wird junge Skiläufer aus dem Tessin beherbergen, die im Besitz der Swiss Olympic Talents Card sind und die Scuola Professionale per Sportivi d'Élite (SPSE) in Tenero besuchen oder am kantonalen Förderprogramm für Talente in mittleren und höheren Schulen teilnehmen.

Foto: Ipress



Enzo Filippini, Präsident des FSSI, mit Lara Gut und Mario Verga, Vorsitzender des Verbandes der Raiffeisenbanken Tessin und Moesano (v. l.).

Mater Aeterna: Musikalische Weltklasse in Muri

Anfang November wird aus der katholischen Pfarrkirche von Muri AG ein grosser Konzertsaal: Das Oratorium «Mater Aeterna» feiert Weltpremiere. Das einmalige Werk für Soli, Chor und Blasorchester hat der 34-jährige Belgier Bert Appermont im Auftrag der Musik Muri komponiert, welche das Stück zusammen mit dem Schweizer Kammerchor, dem Chor molto cantabile sowie dem Knabenchor der Luzerner Kantorei aufführen wird. Der Titel bedeutet «die ewige Mutter» und handelt von Mutterliebe und Hoffnung. Appermont, der seit Jahren grosse Erfolge als Komponist feiert, spricht von seiner bisher besten Arbeit.

Die Raiffeisenbank Oberfreiamt gehört zu den Hauptsponsoren der Aufführung. Für Marc Jordan, Vorsitzender der Bankleitung, gehören zur gesunden Entwicklung der Wirtschaft auch Bildung und Kultur: «In unserer Gegend spielt die Musik eine besondere Rolle, darum wollen wir in



unserer Region junge Musikerinnen und Musiker speziell fördern.»

Die Aufführungen finden am 5./6. sowie 15./16. November 2008 statt. Billette können bestellt werden unter www.matereterna.ch oder bei Muri Info, Tel. 056 670 96 63. (sb)

Foto: www.matereterna.ch



Die Uraufführung Mater Aeterna wird als bisheriger Höhepunkt in die Vereinsgeschichte der Musik Muri eingehen.

15 Jahre Witzwanderweg

Dieses Jahr feiert der originelle Witzweg mit seinen rund 100 Lachstationen das 15-jährige Bestehen. Seit der Eröffnung 1993 besuchen jährlich rund 40000 Wanderer den Weg von Heiden via Wolfhalden nach Walzenhausen. Die reine Wanderzeit beträgt rund drei Stunden. Unterwegs laden Feuerstellen, der grosse Spielplatz und typische Höcklerbeizli zum Verweilen ein. Die beiden Romantik-Bergbahnen von Rorschach nach Heiden und von Rheineck nach Walzenhausen führen direkt zum Anfang beziehungsweise Ende des Witzweges.

Mitbeteiligt am grossen Erfolg ist ein Stück weit auch Raiffeisen, stammen doch die Witze am Weg aus den drei Humorbüchern von Ruedi Rohner, dem langjährigen VR-Präsidenten der Raiffeisenbank Heiden und Umgebung. Weitere Infos: www.witzweg.ch.

Signierte Witzbücher zu gewinnen!

«Panorama» verlost drei illustrierte, von Ruedi Rohner und dem Erfinder des Witzwanderweges, Peter Eggenberger, signierte Witzbücher. Schicken Sie bis 14. November 2008 eine Postkarte (Poststempel!) an: Raiffeisen Schweiz, Panorama,

Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, oder eine E-Mail mit dem Vermerk «Witzwanderweg» an panorama@raiffeisen.ch. Postkarten und Mails ohne Vermerk und Karten in Couverts können wir leider nicht berücksichtigen.

Die Witzbücher können Sie auch für je 22 Franken bestellen: Appenzeller Verlag, Postfach 61, 9101 Herisau, Telefon 071 354 64 64, E-Mail: appenzellerverlag@appon.ch. (pe)



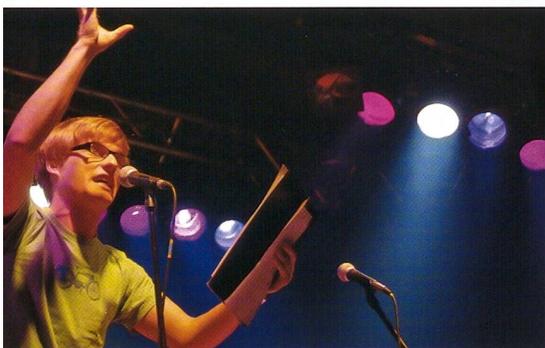
Foto: Peter Eggenberger

Lachen, Wandern und viel intakte Natur werden mit dem einzigartigen Erlebnis Appenzeller Witzweg unter einen Hut gebracht.

Europas grösstes Festival für Bühnenliteratur

Vom 19. bis 22. November 2008 findet in Zürich im «Moods im Schiffbau» die Poetry SLAM08 statt. Es handelt sich dabei um die zwölften deutschsprachigen Meisterschaften der Szene. Poetry Slam, auch Bühnenliteratur genannt, zeichnet sich dadurch aus, dass die Autorinnen und Autoren ihre kurzen, literarischen Texte im Rahmen eines Vortragswettbewerbs auf einer Bühne zum Besten geben. Dabei bildet das Publikum die Jury. Es bewertet und bestimmt den besten Text und den gesamten Eindruck der Darbietung. Vergeben werden keine geldwerten Preise, sondern einzig «Ruhm und Ehre». Dieses europaweit grösste Festival für Bühnenliteratur wird von Raiffeisen präsentiert. Nach München (2006) und Berlin (2007) findet es dieses Jahr zum ersten Mal in der Schweiz statt. Raiffeisen verlost zusammen mit students.ch verschiedene Preise rund um das Festival. (er)

Foto: Lisa Küttel, www.solarplexus.ch



Kräftemessen im Schottenrock



Eine der drei schweisstreibenden Disziplinen: Das Werfen eines 43 kg schweren und 5,25 m langen Baumstamms.

Foto: Aefke Christoffel

Dudelsackklänge erfüllten die Luft und Männer in Röcken liessen sich auf ein nicht ganz alltägliches Kräftemessen ein. An die 6. wü y ay Highland Games vom 29. bis 31. August fanden über 15 000 Besucher aus allen Landesteilen bei strahlendem Wetter den Weg ins Freiburger Dorf St. Ursen.

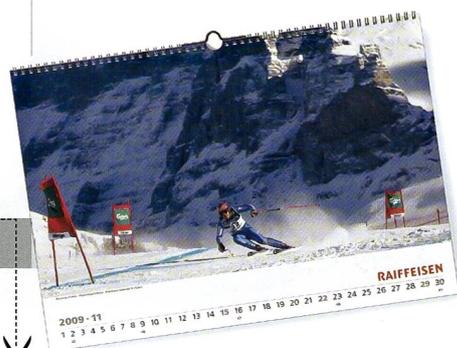
43 Männer und fünf Frauen standen sich in den Disziplinen Steinstossen, Gewichthochwurf und Baumstammwerfen gegenüber und kämpften um den Schweizer Meistertitel. Den Sieg holte sich der Freiburger Christoph Stritt. Der Titelver-

teidiger Peter Michel aus Interlaken musste sich mit dem 4. Platz begnügen, stellte jedoch einen neuen Schweizer Rekord im Steinstossen auf. Bei den Frauen gewann Irene Stritt.

Auch ein Wettkampf der Dudelsackformationen durfte nicht fehlen. Die City of Basel Caledonia Pipe Band überzeugte die schottische Jury am meisten.

Die Deutschfreiburger Raiffeisenbanken – Hauptpartner der Highland Games – gratulieren den Organisatoren dieses aussergewöhnlichen Anlasses zur erfolgreichen Durchführung. (kh)

Literatur einmal anders: Am Poetry Slam08 in Zürich präsentieren die «Slammer» in einem Vortragswettbewerb ihre selbstgeschriebenen Texte.



Snow & Fun Kalender 2009

Exklusiv für Raiffeisen-Kunden und Swiss-Ski-Mitglieder gibt Raiffeisen Mitte November 2008 den Snow & Fun-Kalender 2009 heraus.

Der Kalender im Format 45 x 34 cm enthält zwölf Monatsblätter und ein Deckblatt mit den erfolgreichsten Schneesportlern unseres Landes. Bestellen Sie den Jahreskalender für 20 Franken (inkl. Porto und Verpackung). Sie unterstützen damit gleichzeitig die Nachwuchsförderung von Swiss-Ski mit zehn Franken.

Bestellung Snow & Fun Kalender 2009

Ja, ich bestelle den Snow & Fun Kalender 2009.

Bitte schicken Sie mir _____ Stück à Fr. 20.– inkl. Porto und Verpackung auf Rechnung.

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Schicken Sie diesen Talon bis zum 20. Dezember 2008 (solange Vorrat) an Swiss-Ski, Mitglieder-Services, Worbstrasse 52, Postfach 252, 3074 Muri bei Bern, oder schicken Sie eine E-Mail mit den Angaben auf dem Talon an: mitglied@swiss-ski.ch.





Helvetia Fondsanlage. Flexibel anlegen, beständig wachsen.

Die Helvetia Fondsanlage bietet Ihnen einfache und flexible Vorsorgelösungen mit attraktiven Renditeaussichten. Je nach Ihrem Bedürfnis nach Sicherheit und Ihrer Risikobereitschaft wählen Sie aus einer breiten Palette an erstklassigen Fonds aus – vom Fonds mit Garantie bis hin zum Aktienfonds mit höherem Risiko und höherer Renditeerwartung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater!

Ganz einfach. Fragen Sie uns.
T 058 280 1000 (24h), www.helvetia.ch

helvetia 

Silvesterreisen in guter Gesellschaft



München

- Wohnen im Erstklasshotel
- «Swan Lake» Akrobatik-Ballett
- Silvester in Bayerns Hauptstadt
- Besuch von Schloss Neuschwanstein

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – München. Fahrt nach München. Zimmerbezug im Hotel Marriott München. Frühes Abendessen. Abendprogramm: **Akrobatik-Ballett «Swan Lake»** im Deutschen Theater.

2. Tag: München – Silvester-Gala. Geführte Stadtrundfahrt in der Isar-Metropole. Abends festliches Silvester-Gala-Diner mit musikalischer Unterhaltung im Hotel.

3. Tag: Fak. Ausflug nach Regensburg. Fahrt nach Regensburg. Geführter Stadtrundgang. Zeit, die Stadt individuell zu geniessen. Am Abend werden wir mit bayerisch, traditionellen «Schmankerln» im Palais Keller des Hotels Bayerischer Hof verwöhnt.

4. Tag: München – Schloss Neuschwanstein – Schweiz. Fahrt nach Hohenschwangau. Individuelles Mittagessen am Fusse des imposanten Schlosses Neuschwanstein. Am Nachmittag Rückfahrt auf der Deutschen Alpenstrasse zurück in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
4 Tage inklusive Halbpension Datum 2008/2009	825.–

30.12.–02.01. Dienstag – Freitag

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Unterkunft im Erstklasshotel München Marriott, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten:
 - tägliches Frühstücksbuffet
 - 1 x Abendessen im Hotel (1. Tag)
 - 1 x Silvester-Gala-Diner mit Live-Musik im Hotel (2. Tag)
 - 1 x Abendessen im traditionellen Palais Keller im Bayerischen Hof (3. Tag)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
- Geführte Stadtbesichtigung in München
- Eintritt / Führung Schloss Neuschwanstein
- Akrobatik-Ballett «Swan Lake»: Karte Kategorie III
- Erfahrener Reisechauffeur

Abfahrtsorte

06.30 Burgdorf ☑, 06.45 Basel,
07.20 Aarau, 08.00 Baden-Rüthof ☑,
08.30 Zürich-Flughafen ☑,
08.50 Winterthur, 09.15 Wil ☑

Alle Preise verstehen sich pro Person.

Nicht inbegriffen sind:

- allfällige Einzelzimmerzuschläge
- fak. Ausflüge bzw. Zusatzleistungen
- Aufpreise für höhere Karten-Kategorien
- Annullationschutz, alle Reisen Fr. 20.–

Die detaillierten Programmausschreibungen erhalten Sie auf Anfrage.



Piemont

- Silvester im Land des Barolo und des Trüffel
- Genüsse aus Küche und Keller
- Turin – Hauptstadt des Piemonts

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Alba. Fahrt in die Gegend von Alba. Den Auftakt unseres Programms bildet die Besichtigung einer Weinkellerei mit Degustation. Anschliessend Fahrt nach Alba.

2. Tag: Alba – Langhe – Silvester-Gourmet-Diner. Geführter Stadtrundgang durch die Altstadt von Alba. Nutzen Sie die Zeit nach dem Rundgang, um in Alba einen Espresso und die verführerischen italienischen Dolci (Süssigkeiten) zu geniessen! Am Nachmittag lernen wir die Landschaft der Langhe mit ihren ausgedehnten Weinbergen kennen. Am Abend geniessen wir ein Silvester-Diner in einem Gourmet-Restaurant in der Region.

3. Tag: Roero – Turin. Fahrt durch das Roero-Gebiet nach Turin. Geführte Stadtrundfahrt mit den Schönheiten dieser zu Unrecht fast nur als Industriestadt bekannten Stadt. Zum Abendessen fahren wir wiederum in ein Gourmet-Restaurant in der Region.

4. Tag: Alba – Schweiz.

Preise pro Person	Fr.
4 Tage inklusive Halbpension – im Hotel Alba – im Hotel I Castelli Datum 2008/2009	665.– 695.–

30.12.–02.01. Dienstag – Freitag

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Unterkunft nach Wahl entweder im Mittelklasshotel I Castelli, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten:
 - tägliches Frühstücksbuffet
 - 1 x Abendessen im Hotel (1. Tag)
 - 1 x Silvester-Diner im Gourmet-Restaurant
 - 1 x Gourmet-Abendessen im Spezialitäten-Restaurant (3. Tag)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
- Besuch einer Weinkellerei und Degustation
- Geführte Stadtbesichtigungen in Alba und Turin
- Erfahrener Reisechauffeur

Abfahrtsorte

06.15 Wil ☑, 06.30 Burgdorf ☑,
06.40 Winterthur, 06.45 Basel,
07.00 Zürich-Flughafen ☑, 07.20 Aarau,
08.00 Baden-Rüthof ☑, 08.50 Arth-Goldau

Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch



Heidelberg

- Wohnen im Luxushotel
- Jahreswechsel in Heidelberg
- Neujahrskonzert der Heidelberger Sinfoniker

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Speyer – Heidelberg. Fahrt nach Speyer. Zeit für die Besichtigung des Speyerer Doms und Individuelles Mittagessen. Weiterfahrt nach Heidelberg. Auf einer Stadtführung werden uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten nähergebracht.

2. Tag: Heidelberg – Wiesbaden – Silvestergala. Fahrt nach Wiesbaden. Auf einer geführten Stadtrundfahrt lernen wir Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte in und um Wiesbaden kennen. Am Abend geniessen wir ein gepflegtes Silvester-Gala-Diner mit musikalischer Begleitung im Hotel.

3. Tag: Heidelberg. Neujahr-Frühstück. Tag zur freien Verfügung. Nachmittags: **Neujahrskonzert der Heidelberger Sinfoniker in der Stadthalle.** Abends geniessen wir ein 4-Gang-Neujahr-Menü im Hotel.

4. Tag: Heidelberg – Schweiz. Auf der Heimreise Besuch des Bruchsaler Barockschloss und des Museums mechanischer Musikinstrumente. Rückfahrt in die Schweiz.

Preise pro Person	Fr.
4 Tage inklusive Halbpension Datum 2008/2009	995.–

30.12.–02.01. Dienstag – Freitag

Unsere Leistungen

- Fahrt mit Königsklasse-Luxusbus
- Unterkunft im guten Erstklasshotel Europäischer Hof Heidelberg, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten:
 - tägliches Frühstücksbuffet
 - 1 x 3-Gang-Abendessen im Hotel (1. Tag)
 - 1 x Silvester-Gala-Diner mit musikalischer Unterhaltung im Hotel (2. Tag)
 - 1 x 4-Gang-Neujahrsmenü im Hotel (3. Tag)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
- Geführte Stadtbesichtigungen in Heidelberg und Wiesbaden
- Neujahrskonzert der Heidelberger Sinfoniker, Karte Kat. III
- Eintritt und Besichtigung Schloss Bruchsal
- Erfahrener Reisechauffeur

Abfahrtsorte

06.15 Wil (nur Einstieg) ☑, 06.30 Burgdorf ☑,
06.40 Winterthur (nur Einstieg),
07.00 Zürich-Flughafen ☑, 07.20 Aarau,
08.00 Baden-Rüthof ☑, 09.00 Basel

KÖNIGS KLASSE REISEGARANTIE
Königsklasse-Luxusbus mit mehr Komfort:

- kleinere Reisegruppen (max. 30 Personen)
- bequeme Fauteuils in 3er-Bestuhlung
- grosserer Sitzabstand (90 cm an Stelle der üblichen 78 cm)



Prag

- Prag – «Die goldene Stadt»
- Mittelalterliches Kuttenberg
- Neujahrskonzert Prager Symphoniker
- Fak.: «Fledermaus» in der Staatsoper

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Prag.

2. Tag: Prag. Heute lernen wir die Altstadt näher kennen. Nachmittags zur freien Verfügung. Am Abend Möglichkeit, die **Operette «Fledermaus»*** von Johann Strauss in der Staatsoper zu geniessen.

3. Tag: Kuttenberg. Fahrt nach Kuttenberg. Geführte Besichtigung. Anschliessend freie Zeit. Rückfahrt nach Prag. Am Abend können wir in die Welt des berühmten Prager Schwarlichttheaters eintauchen. Aufführung von **«Laterna Magika»*** im Theaterhaus.

4. Tag: Prag – Silvester-Gala. Vormittags geführte Besichtigung der Prager Burg. Nachmittags zur freien Verfügung. Abends Silvester-Diner mit Live Musik im Hotel.

5. Tag: Melnik. Ausflug nach Melnik. Besichtigung des Schloss mit seinen historischen Weinkellern. Degustation von lokalen Tropfen. Abends **Neujahrskonzert der Prager Symphoniker** im Gemeindehaus Prag.

6. Tag: Prag – Schweiz.

Preise pro Person	Fr.
6 Tage gemäss Programm Datum 2008/2009	1395.–

12.12.–02.01. Sonntag – Freitag

Unsere Leistungen

- Fahrt mit Königsklasse-Luxusbus
- Unterkunft im Erstklasshotel Don Giovanni, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten:
 - tägliches Frühstücksbuffet
 - 2 x Abendessen im Hotel (1./5. Tag)
 - 1 x Silvester-Gala-Diner im Hotel (4. Tag)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
- 2 x halbtägige Stadtbesichtigungen in Prag
- Geführter Ausflug nach Kuttenberg mit Eintritt St.-Barbara-Kirche
- Schlossbesichtigung Melnik/Degustation
- Neujahrskonzert, Karte Kategorie III
- Erfahrener Reisechauffeur

* Fakultativ. Karte muss bei der Buchung reserviert werden.

Abfahrtsorte

06.30 Burgdorf ☑, 06.45 Basel,
07.20 Aarau, 08.00 Baden-Rüthof ☑,
08.30 Zürich-Flughafen ☑,
08.50 Winterthur, 09.15 Wil ☑

Jetzt buchen:
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch

Reisen in guter Gesellschaft
TWERENBOLD
Twerenbold Reisen AG - Im Steiacher 1 - 5406 Baden

Anlegerforen Nordwestschweiz

Die 16 Raiffeisenbanken der Region Nordwestschweiz führten im September vier Anlegerforen in Laufen, Rheinfelden, Basel und Liestal durch. Insgesamt 950 Gäste folgten der Einladung, um Neues aus der Welt der strukturierten Geldanlagen zu erfahren. Georg von Wattenwyl, Direktor bei Vontobel Investment Banking, stellte den Aufbau und die Funktionsweise von strukturierten Produkten anhand von zwei neu lancierten Produkten im Bereich Life Science (Lebenswissenschaften) vor. Der «Multi Defender Vonti» und der

«Vontobel Unit» investieren in die lokal tätigen und international ausgerichteten Firmen Roche, Actelion, Straumann und Lonza.

In einem zweiten Teil präsentierten Exponenten dieser vier regional verankerten Firmen ihr Unternehmen. Sehr interessiert war das Publikum auch an den Ausführungen der Forschungsleiter von Straumann und Lonza sowie von Life Science Forscher Stephan Sigrist (Forschungsstelle ETH und Universität Zürich) über die medizinische Forschung im 21. Jahrhundert.



Die Referenten an den Anlegerforen (v. links): Ellinor von Kauffungen, Moderatorin, Dr. Marco Wieland, Forschungsleiter Institut Straumann AG, Georg von Wattenwyl, Vontobel, Fabian Hildbrand, Leiter Investor Relations Institut Straumann AG.

Foto: Raiffeisen Schweiz

Trotz tristem Wetter strahlende Laune



Eric Loup, Direktor der Raiffeisenbank Gros-de-Vaud, mit Organisatorin Emmanuelle Grec und dem Erstplatzierten Patrice Lorimier.

Knapp 100 Teilnehmer folgten der Einladung der Raiffeisenbanken von Broye, Gros-de-Vaud, Morges-Venoge, Lausanne-Haute-Broye-Jorat, Lavaux, Talent-Menthue und Yverdon-les-Bains zur 2. Raiffeisen Golf Trophy auf dem Golfplatz in Payerne. Der Regen und ein völlig durchnässter Platz machten es den tapferen Golfern nicht leicht. Beim Sangria-Empfang am 19. Loch vergassen die Teilnehmer das schlechte Wetter aber schnell. Anschliessend konnten die geladenen Gäste in sehr herzlicher Atmosphäre im Club-Restaurant ein ausgezeichnetes Buffet geniessen, bevor Eric Loup, der Direktor der Raiffeisenbank Gros-de-Vaud und Initiator des Turniers, den Siegern ihre wohl verdienten Preise überreichte, darunter auch kleine Goldbarren für die Preisträger jeder Kategorie.

(ptz)

Einfach unvergesslich!

Anfang September lud die Raiffeisenbank Surental-Wiggertal ihre Kundinnen und Kunden zu einem unterhaltsamen und lehrreichen Abend mit dem europaweit bekannten Gedächtnistrainer Gregor Staub ein. Rund 1000 Interessierte kamen in die Surseer Stadthalle, um sich vom 54-Jährigen zeigen zu lassen, wie man sich Namen, Zahlen oder Lernstoff besser merken kann. «Um richtig lernen zu können, müssen wir Logik und Gefühle koppeln. Leider lernt man in der Schule nicht, wie man lernt zu lernen», so Staub. Während dem Vortrag konnten sich die Teilnehmer von Staubs Technik gleich selber überzeugen. Sie lernten in nur kurzer Zeit die Namen von 16 Leuten auf der Bühne und alle 27 EU-Mitgliedstaaten auswendig.

Mit Witz und vielen Lerntipps hatte der Gedächtnistrainer die Aufmerksamkeit des Publikums immer auf seiner Seite. Die Raiffeisenbank Surental-Wiggertal freut sich, dass der Kundenanlass bei Jung und Alt gut angekommen ist und diese im wahrsten Sinne des Wortes einen «unvergesslichen» Abend verbringen konnten.

Foto: Roland Strimmann

RAIFFEISEN-KONTAKT

Wo sind die Frauen?

(Regionale Verankerung: Panorama 5/2008, S. 15) An der DV von Raiffeisen Schweiz wurden fünf männliche Verwaltungsratsmitglieder gewählt. Wo sind die Frauen? ekriesi@bluewin.ch

Es stimmt, dass nach dem Wechsel von Gabriele Burn in die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz keine zusätzliche Frau in den Verwaltungsrat (VR) gewählt worden ist, so dass Marie-Françoise Perruchoud zurzeit die einzige Frau im VR ist. Aufgrund der spezifischen Anforderungsprofile konnten dieses Mal leider keine Kandidatinnen nominiert werden. Die Sicht der Frauen in unserer Bankengruppe ist dennoch sehr wohl von Bedeutung: Raiffeisen Schweiz treibt derzeit unter dem Titel Diversity ein strategisches Projekt voran, welches unter anderem für die Gleichstellung von Mann und Frau sensibilisiert

und konkrete Massnahmen umsetzt. Ein Ziel besagt, dass bis ins Jahr 2015 insgesamt 30 Prozent des Kaders mit Frauen besetzt sein soll.

Die Redaktion

Interessanter Beitrag – unpassender Jahreslohn

(Pensionskassenausweis richtig lesen und verstehen: Panorama 5/2008, S. 10-11)

Ich bin Personalverantwortliche zweier KMU-Betriebe und lese das Panorama stets mit grossem Interesse. Die Erklärungen im Beitrag über den Pensionskassenausweis finde ich gut und verständlich dargelegt. Aber ich finde es eine absolute Frechheit und Überheblichkeit, bei diesem Beispiel einen Jahreslohn von 120 000 Franken einzusetzen! Wer verdient schon soviel im Jahr? Ist die Raiffeisenbank nicht ein Institut für Kleinsparer in ländlicher Gegend? **Ruth Schnyder**



Gedächtnistrainer Gregor Staub demonstriert, wie man sich Namen merken kann.

Serie «Made in Switzerland»

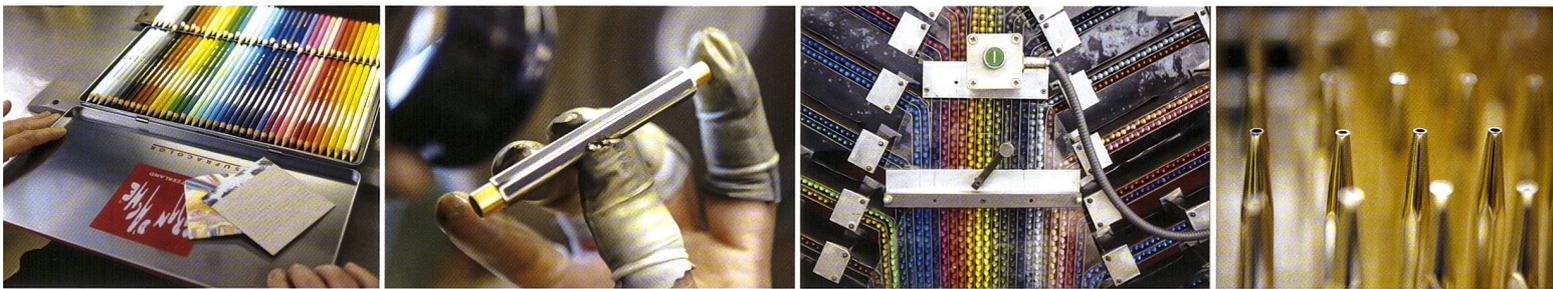


Wenn «made in Switzerland» auf einem Produkt draufsteht, weiss der Kunde, was drinnen ist. Qualität, Zuverlässigkeit und eine grosse Portion

«Swissness». Es sind viele einheimische Unternehmen, die mit ihren hochwertigen Produkten «Made in Switzerland» in aller Welt Werbung für den Wirtschaftsstandort Schweiz machen.

Diese Panorama-Serie wirft einen Blick hinter Schweizer KMU, verweist auf ihre bekannten Erfolgsprodukte und lässt stets einen langjährigen Mitarbeitenden zu Wort kommen.

Mit spitzen Federn



Wer kennt sie nicht, die Farbstifte von Caran d'Ache? Viele Menschen geben sie ein Leben lang nie aus den Händen. Das bald 85 Jahre alte Genfer Unternehmen hat sich weltweit einen Namen als Produzent von hochwertigen Schreib- und Malutensilien «made in Switzerland» gemacht.

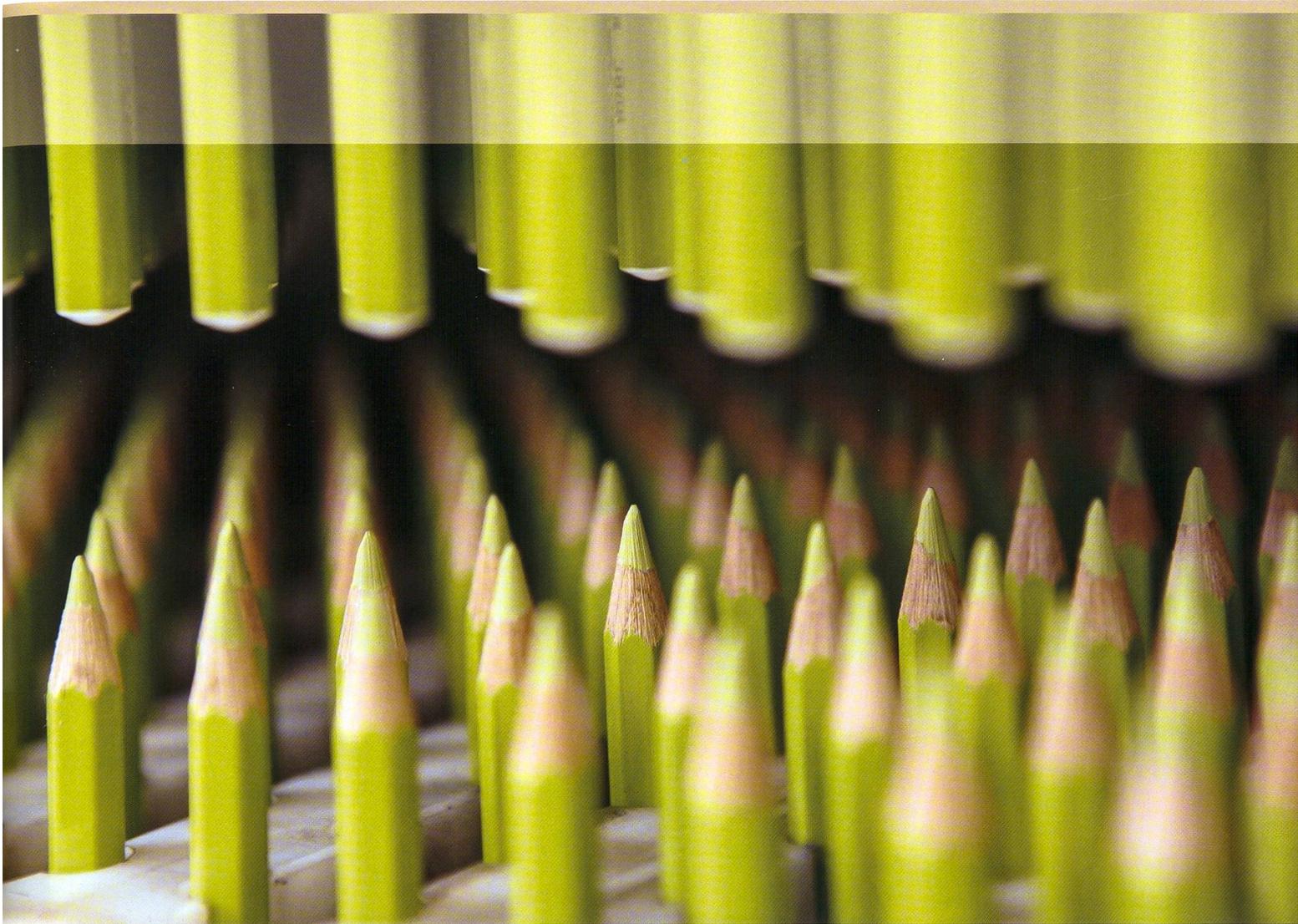
CARAN d'ACHE
OF SWITZERLAND

Ein paar Schritte weiter Richtung Osten und wir stünden auf französischem Territorium. Der chemin du Foron in Thônex, am Stadtrand von Genf gelegen, bildet nicht nur die Landesgrenze, er ist auch Heimat eines der traditionsreichsten und bekanntesten Schweizer Unternehmens: Caran d'Ache. Ein kurioser Name, der seine Geschichte hat. Seiner 1924 gegründeten Farbstift-Fabrik gab Arnold Schweitzer den Namen des von ihm verehrten französischen Künstlers Emmanuel Poiré. Der Zeichner und Karikaturist der Belle Epoque arbeitete unter dem Pseudonym «Karandash», was auf

russisch Bleistift bedeutet. In leicht abgeänderter Form ist aus des Künstlers Unterschrift das bekannte Marken-Logo entstanden.

Qualität über alles

Es ist ein nüchterner Zweckbau, den Caran d'Ache 1974 nach seinem Auszug aus der Genfer Innenstadt an der schweizerisch-französischen Grenze bezogen hat. Knapp 300 Männer und Frauen, darunter viele Grenzgänger aus Frankreich, finden hier ihr berufliches Auskommen. Während die Konkurrenz die Produktion längst in Tieflohnländer nach Osteuropa oder Asien verlegt hat, setzt das Genfer Traditionsunternehmen weiterhin auf



Die bunten Stifte von Caran d'Ache bringen Farbe ins Leben.

den Schweizer Markt. «Hier finden wir die besten Arbeitskräfte, die es verstehen, sorgfältig und unseren hohen Qualitätsansprüchen entsprechend zu arbeiten», sagt der CEO von Caran d'Ache, Philippe de Korodi.

Im letzten Februar hat der 43-jährige Jurist mit ungarischen Wurzeln seine Stelle im «Maison de Haute Ecriture» angetreten. Zuvor war der ehemalige IKRK-Delegierte in leitenden Funktionen bei den Schokoladeproduzenten Farvarger und Lindt & Sprüngli sowie bei Nestlé in der Lebensmittelbranche tätig. «Bei Caran d'Ache habe ich jetzt meinen Traumjob gefunden», schwärmt de Korodi nach den ersten sieben Monaten im

Familienunternehmen. Er hat vieles vor mit Caran d'Ache und will mit der berühmten Marke vor allem im Luxusbereich wachsen.

Neue Produkte

Angefangen hat bei Caran d'Ache alles vor mehr als 80 Jahren mit der Herstellung von Bleistiften, später sind Farbstifte hinzugekommen. Mit dem weltweit ersten Minenhalter mit Zangenmechanismus prägte das Unternehmen 1929 erstmals seine Epoche und die Geschichte der Schreibgeräte. Mit Fixpencil sorgten die Genfer für Aufsehen, kurze Zeit später kamen die damals weltweit einmaligen Farbstifte mit wasserlöslichen Minen

auf den Markt. Wachs- und Ölkreiden mit dem Namen Neocolor sind seit Anfang der Fünfzigerjahre ein Renner. 1970 lancierte Caran d'Ache seinen ersten Füllfederhalter und vervollständigte damit die Jahre zuvor entwickelten Minenhalter und Kugelschreiber. In den Neunzigerjahren kamen vor allem neue und edle Schreibgeräte auf den Markt.

«In unserer Abteilung Forschung und Entwicklung arbeiten wir auf Hochtouren an neuen Produkten», sagt de Korodi. Wer nichts Neues auf den Markt bringe, bleibe stehen und werde von der Konkurrenz verdrängt. Das neueste Produkt aus Thônex heisst «Luminance 6901». Es ist ein



Die Sonne bringt die Wärme bei jedem Wetter. Sie liefert das Zwanzigtausendfache jener Energie, die wir weltweit benötigen. Sicher, sauber und kostenlos. Ein Haus ohne Solaranlage macht deshalb keinen Sinn. Schon ca. 5m² Kollektorfläche decken 70% des Warmwasserbedarfs und ca. 18m² liefern 30% der benötigten Heizenergie.

Neutrale Informationen unter
www.swissolar.ch
 und 084 800 01 04



**Doppelt gut
 ist besser.**

**(Holz-
 Metall-
 Fenster]**[®]
 Doppelt gut.

Holz-Metall-Fenster sind mehr als die Summe ihrer Einzelteile. Sie kombinieren die Vorteile von Holz und die Vorteile von Metall zu einem aussergewöhnlichen Ganzen. Erleben Sie höchste Behaglichkeit und Robustheit in einem. Entscheiden Sie sich für die Traumkombination: www.holz-metall-fenster.ch

Pro Holz-Metall-Fenster, Riedstrasse 14, Postfach 377, 8953 Dietikon
 Telefon 044 742 20 90, Fax 044 741 55 53, info@holzmetall.ch



Zeichenstift mit cremig weicher Mine, der eine ausserordentliche Farbbrillanz und höchste Lichtbeständigkeit vereint. «Während zweier Jahre haben wir unter strenger Geheimhaltung daran geforscht und gearbeitet», erklärt der CEO. Alle Produkte werden in Genf entworfen, entwickelt und hergestellt. Für fachkundige Beratung aus der Praxis arbeitet Caran d'Ache eng mit professionellen Malern und Grafikern zusammen.

Viele Geheimnisse

Kein Wunder, wenn fremde Besucher auf dem Fabrikrundgang in Thônex mit Argusaugen beobachtet werden. Die Angst vor Werkspionage ist hier omnipräsent. Fotos dürfen nur an bestimmten Orten gemacht werden, und partout muss vermieden werden, dass die Konkurrenz etwas über die Herstellung der Farbstifte und Schreibgeräte in Erfahrung bringen könnte.

Erinnerungen an Kinderjahre werden wach, wenn man die farbigen Stifte, die hier pro Stunde zu Tausenden hergestellt werden, in den grossen Produktionshallen beobachten kann. In mehreren Arbeitsgängen werden aus Pigmenten, Farbstoffen, Bindemitteln und Zusatzstoffen zusammen mit Zedernholz aus Kalifornien in komplexen Arbeitsgängen bunte Farbstifte hergestellt. Später werden diese Stifte alle in der Hand von Kindern und Erwachsenen ihren wertvollen Dienst leisten.

Die Kreationen von Caran d'Ache sind Produkte fürs Leben, die eine Generation der nächsten weitergibt. «Immer verknüpft mit einer hohen Qualität», sagt de Korodi. Produkte aus seinem Haus sollen Authentizität schaffen und Zeugnis ablegen von Zuverlässigkeit und Qualität. Das Genfer Unternehmen ist in der Luxusbranche ein atypisches Unternehmen. Es behauptet ganz im Sinn des Familienrates seine Unabhängigkeit. «Wir sind überzeugt, auf diese Weise in einer Zeit der globalen Wirtschaft besser konkurrenzfähig zu bleiben und unsere Identität behaupten zu können», sagt de Korodi. So werde wertvolles Wissen im Unternehmen behalten und alle Schritte von der Erfindung bis zur Vermarktung selbst kontrolliert.

Label Schweiz

De Korodi ist des Lobes voll über die Familie Hubacher, welche das Unternehmen besitzt und nicht auf das schnelle Geld aus ist. Das gesunde Unternehmen ist eine Perle. Ein Börsengang von Caran

*Philippe de Korodi:
Ein Leben mit Farbstiften und Edelfedern.*

Nur Mivita passt sich an



Sicherheit und passende Leistungen für alle Generationen: die neue **Mivita** bietet als **erste Kranken-Zusatzversicherung** immer die richtigen Leistungen, denn sie entspricht in jeder Lebensphase den aktuellen Bedürfnissen von Frau oder Mann. Schon von Geburt an. Alles über diese bahnbrechende Innovation von Atupri – und einen **Wellness-Wettbewerb** – finden Sie auf www.mivita.ch. Weitere Infos oder Offerte auch per Telefon **0844 822 122**.

Blausee. Wettbewerb für Wellness-Weekend am Blausee – jetzt auf www.mivita.ch

Krankenkasse
atupri

Schenken Sie Sterne der Solidarität!

Bestellung

Anzahl	Produkt	Anzahl	Produkt
<input type="checkbox"/>	Set à 3 Sterne rot, glasklar, aubergine à Fr. 18.–	<input type="checkbox"/>	gelb à Fr. 7.–
<input type="checkbox"/>	Set à 3 Sterne dunkelrot, orange, gelb à Fr. 18.–	<input type="checkbox"/>	dunkelrot à Fr. 7.–
<input type="checkbox"/>	Set à 3 Sterne rot, orange, aubergine à Fr. 18.–	<input type="checkbox"/>	orange à Fr. 7.–
<input type="checkbox"/>	rot à Fr. 7.–	<input type="checkbox"/>	gelb à Fr. 7.–
<input type="checkbox"/>	glasklar à Fr. 7.–	<input type="checkbox"/>	dunkelrot à Fr. 7.–
<input type="checkbox"/>	aubergine à Fr. 7.–	<input type="checkbox"/>	orange à Fr. 7.–

Ab 50 Stück 10% Rabatt.
Zusätzliche Rabatte für Bestellungen ab 100 Stück.

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer, zuzüglich Versandkosten (Fr. 9.50).

Absender Name/Vorname _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____
 Unterschrift _____



Aktion «Eine Million Sterne»
Ein Licht anzünden – ein Zeichen setzen für sozialen Zusammenhalt und Solidarität.

Mit dem Kauf der Caritas-Glassterne unterstützen Sie Menschen in Not.

Die Teelichter aus Glas mit Rechaudkerze sind in den Farben Rot, Glasklar, Aubergine, Dunkelrot, Orange und Gelb erhältlich.

CARITAS

Bestellen bei: Caritas Schweiz, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern,
 Telefon 041 419 22 69, Telefax 041 419 24 24, info@caritas.ch, www.caritas.ch/shop

d'Ache oder der Verkauf an einen Luxusgüterkonzern sei zum Glück kein Thema, sagt der Chef. «Ich bin froh, dass der Erfolg meiner Arbeit nicht von einem Börsenkurs abhängig gemacht wird und ich nicht in jedem Quartal die Geschäftszahlen der Öffentlichkeit präsentieren muss.» Viel lieber geht er in Ruhe seiner Arbeit nach. Das passt zur Diskretion, die in diesem Haus gross geschrieben wird. Da ist es keine Überraschung, wenn keine Umsatz- und Erfolgszahlen bekannt gegeben werden.

Kein Produkt verlässt in Thônex die Fabrikhallen ohne das Label «swiss made» oder «Caran d'Ache of Switzerland». Der Bezug zur Schweiz sei für sein Unternehmen von existenzieller Bedeutung. «Es gibt wenige Länder auf dieser Welt, deren Produkte so stark mit Qualität und Zuverlässigkeit in Verbindung gebracht werden.» Als einzige schweizerische Herstellerin von Farb- und Bleistiften, Künstler-Produkten und Luxus-Schreibgeräten ist Caran d'Ache für die Korodi «der Inbegriff für Technik auf höchstem Niveau, Prä-

zision, Zuverlässigkeit und Innovation». Bei ihm würden Produkte mit Seele hergestellt, die perfekt in ihre Zeit passten.

Hohe Qualitätsansprüche, solide Werte und der feste Wille, sich der Zukunft zuzuwenden sind für die Korodi Attribute, die bestens zum Label «swiss made» und «of Switzerland» passen. Und wenn bei der Herstellung der Farbstifte und Schreibgeräte auch noch auf eine umweltfreundliche Herstellung geachtet werde, korrespondiere dies bestens zum Schweizer Label.

Noch bekannter werden

Auf die Frage, ob auf asiatischen Billigmärkten auch schon kopierte Füllfederhalter der Marke Caran d'Ache aufgetaucht seien, antwortet die Korodi trocken und leicht enttäuscht: «Leider nicht.» Seine Aussage ist klar: So bekannt Caran d'Ache in der Schweiz seit Generationen ist, eine Weltmarke auf dem Markt der Luxusgüter ist sie (noch) nicht. «Weil er weiss, dass dort die Margen verlockend hoch sind», sagt die Korodi.

In den nächsten Jahren will sein Unternehmen die Präsenz im In- und vor allem im Ausland markant verbessern und ausbauen. In Form von Shops in grossen Warenhäusern ist man bestrebt auf der ganzen Welt Präsenz zu markieren. Und mit eigenen Läden, wie sie Caran d'Ache bereits heute an zehn Orten in Hongkong, Singapur, Kuala Lumpur, Dubai und Moskau führt, wird man an wichtigen Passantenlagen in Weltstädten mit dem eigenen Label präsent sein und damit neue, kaufkräftige Kunden gewinnen. Solche Shops sollen auch in besten Städtelagen in der Schweiz eröffnet werden.

Es sei ein «unwiderstehlicher Genuss» und man schenke sich einen «Augenblick stärkster Gefühle», wer mit Caran d'Ache schreibe, ist in einer firmeneigenen Broschüre zu lesen. Gut fürs Geschäft von Caran d'Ache, dass es auch im Zeitalter von Computer und Druckern immer noch viele Menschen gibt, die sich diesen Genuss und dieses Gefühl nicht entgehen lassen wollen.

■ MARKUS ROHNER

Im Porträt: Die treueste Mitarbeiterin Patricia Sturzenegger – im Verkauf bei Caran d'Ache

Knapp 300 Mitarbeiter finden bei Caran d'Ache Arbeit. Die gebürtige Französin Patricia Sturzenegger, die mit einem Genfer mit Appenzeller Wurzeln verheiratet ist und drei Kinder hat, arbeitet seit 20 Jahren beim bekannten und einzigen Schreib- und Malgerätehersteller. «In diesen zwei Jahrzehnten habe ich verschiedene Arbeiten gemacht», erzählt die 44-jährige Frau aus ihrem Berufsleben. In der Packerei war sie tätig, später wechselte sie in die Werbung und die Dekoration und war mitverantwortlich, dass sich Caran d'Ache in der Öffentlichkeit immer schön präsentierte. Seien es die Auftritte in den Fachgeschäften und Warenhäusern oder die zwei grossen Schaufenster in den Bahnhöfen von Genf und Bern, die seit vielen Jahren Anziehungspunkte für Gross und Klein sind. Heute arbeitet Sturzenegger als Assistentin in der Merchandising-Abteilung. Dort hilft sie neue Produkte kreieren und sie richtig zu präsentieren. «Der öffentliche Auftritt kann über Erfolg oder Misserfolg eines Produktes entscheiden», sagt Sturzenegger.

Caran d'Ache hat sie als familiären Betrieb kennen gelernt, bei dem sie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch kennen. Ihr Mann Pascal arbeitet seit acht Jahren als Leiter der Produktion ebenfalls im Unternehmen. Ob er nun wegen seiner Frau oder trotz seiner Frau zu Caran d'Ache



gekommen ist, lässt die fröhliche Französin, die mit ihrer Familie im nahen Frankreich wohnt, offen.

Sie könne sich gut vorstellen, auch die nächsten 20 Jahre im Unternehmen weiter zu arbeiten. «Caran d'Ache ist ein loyaler Arbeitgeber mit guten Sozialleistungen», sagt sie. In ihrer Funktion in der Merchandising-Abteilung muss sich Patricia Sturzenegger immer wieder Gedanken machen, mit welchen neuen Produkten auf dem

Markt der Erfolg eintritt. «Caran d'Ache ist in der Schweiz zwar ein bekannter Name, den jedes Kind kennt. Aber in der Öffentlichkeit sind wir meines Erachtens noch zu wenig präsent.» Mit eigenen Shops an stark frequentierten Innenstadt-Lagen könnte dieses Manko behoben werden. «Wir arbeiten daran, dieses zu beseitigen», sagt Sturzenegger und spricht das aus, was auch ihr oberster Chef in den nächsten Jahren in die Tat umsetzen möchte.



Hochsitz in Fels und Eis

Joan und Martin Fischer leben ganzjährig auf dem Jungfraujoch im Berner Oberland. Sie arbeiten als Betriebsleiter in der Hochalpinen Forschungsstation auf 3500 Meter über Meer.



Fotos: Christoph Mansfield

Morgens nach dem Aufstehen schauen Joan und Martin Fischer zuerst aus ihrem Schlafzimmerfenster. «Wenn es klar ist, sehen wir den Aletschgletscher und die Jungfrau», sagt Joan Fischer (39). Fischers verdanken ihre spektakuläre Aussicht der einmaligen Lage der 1931 an den Fels gebauten fünfstöckigen Hochalpinen Forschungsstation auf der Südseite des Jungfraujochs. 120 Meter höher thront vor der Kulisse von Eiger und Mönch das 1937 erbaute Sphinx-Observatorium mit der höchsten ganzjährig besetzten Wetterstation Europas, die nur unterirdisch erreichbar ist.

Viel Betrieb in luftiger Höhe

Die vollbesetzte Jungfraubahn fährt von Grindelwald aus nur bergauf. Eineinhalb Stunden dauert die Fahrt bis zur Bergstation Jungfraujoch – eine Stunde davon in der Dunkelheit des Eigertunnels. In der unterirdischen Bergstation geht es zu wie in einem Bienenstock. Täglich bis zu 6000 Touristen aus aller Welt drängeln sich durch das Tunnelsystem mit der vernünftigerweise guten Beschilderung. Am hellen Ende eines dunklen Seitengangs winken Fischers ihren Besuch heran. Dann fährt der Aufzug direkt in den untersten Stock der Forschungsstation, hinein in beider Arbeitsalltag. «20 internationale Teams forschen ganzjährig in der schadstoffarmen Luftschicht über Aerosole, Schadstoffe, Klimawandel, Gletscherkunde und Radioaktivität», sagt Martin Fischer (43).

In den Labors nimmt der Betriebsleiter Luftproben. Seine Frau befüllt währenddessen im angrenzenden Raum die Waschmaschine. Die kaufmännische Angestellte organisiert den Aufenthalt in dem zehn Zimmer umfassenden «Forscherhotel» ein Stockwerk weiter oben. Jährlich koordiniert sie bis zu 1500 Übernachtungen in dem 24-Stunden-Betrieb. «Es kommt schon vor, dass mitten in der Nacht ein tags zuvor angereister Forscher wegen Übelkeit infolge der dünnen Luft anruft», sagt die Betriebsleiterin. Mit Pülverchen und praktischen Tipps hilft sie den Forschern über ihre Anlaufschwierigkeiten hinweg.

Früher hätte sich die in Rotterdam geborene Joan so ein Leben nicht vorstellen können. Sie «pendelte» zwischen einem Kibbuz im Israel, der Schweiz und Asien. «In meiner Verliebtheit habe ich Ja gesagt, als Martin mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte, auf einem Gipfel zu leben.» 15 Jahre später sind die beiden bergerprobt. Zuerst waren sie drei Jahre als Gipfelwart auf dem benachbarten Schilthorn, seit sieben Jahren arbeiten sie zusammen auf der Hochalpinen Forschungsstation. Im dritten Stock haben sie ihre Wohnung, im vierten dürfen sie auch das Bibliothekszimmer

Weihnachts-Shopping – und geniessen



Berlin

- 45 Weihnachtsmärkte in der Hauptstadt Deutschlands
- Übernachten im Erstklasshotel ■ Fakultativ: Potsdam und Sanssouci

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Zürich – Berlin.

Am Morgen individuelle Anreise zum Flughafen Zürich-Kloten. Check In und Flug mit der Air Berlin resp. Swiss nach Berlin-Tegel. In der Ankunftshalle werden Sie von unserem Reiseleiter empfangen. Als erstes unternehmen wir eine geführte Stadtrundfahrt, auf der wir die Hauptstadt Deutschlands kennen lernen. Wir sehen unter anderem den Alexanderplatz, das Nikolaiviertel, das Brandenburger Tor, den Berliner Dom, die Museumsinsel, das Reichstagsgebäude, den Checkpoint Charlie und einiges mehr. Nach der Stadtrundfahrt begeben wir uns ins Hotel und beziehen unsere Zimmer. Rest des Tages zur freien Verfügung.

2. Tag: Freier Tag in Berlin.

Wir geniessen einen freien Tag in Berlin für eigene Erkundungstouren, den Besuch einer der unzähligen Weihnachtsmärkte oder für einen Bummel durch die Shoppingmeilen, um noch letzte Weihnachtsgeschenke zu besorgen.

3. Tag: Fakultativ Potsdam und Schloss Sanssouci resp. Neues Palais.

Fahrt nach Potsdam, der Hauptstadt des nach der Wiedervereinigung entstandenen Bundeslandes Brandenburg. Potsdam wird auch «Versailles von Berlin» genannt. Durch die vor den Toren der Stadt liegenden Schlösser und den Film-park Babelsberg, wurde Potsdam nach dem Fall der Berliner Mauer zu einer der meistbesuchten Städte in Deutschland. Die Hohenzollern errichteten hier eine Reihe von Schlössern, die inmitten ausgedehnter Parkanlagen entlang der Havel und ihrer Seitenarme stehen. Am bekanntesten ist wohl das von Friedrich dem Grossen erbaute Rokokoschloss Sanssouci mit dem terrassenförmig angelegten Weingarten und der schönen Parkanlage. Geführte Besichtigung der Stadt Potsdam und Besuch des Schlosses Sanssouci*. Rückfahrt nach Berlin.

*Abreisen: 29.11. und 06.12. Besichtigung des Neuen Palais anstelle Schloss Sanssouci. Dieses fakultative Programm muss bei der Buchung reserviert werden.

4. Tag: Berlin – Zürich.

Nach einem ausgiebigen Frühstück haben wir noch genügend Zeit für Einkäufe oder Stadtbesichtigungen. Am späteren Nachmittag erfolgt die Fahrt zum Flughafen und Rückflug mit der Air Berlin resp. Swiss nach Zürich-Kloten.



Preise pro Person Fr.

4 Tage inkl. Frühstücksbuffet
– mit Air Berlin **595.–**
– mit Swiss** **665.–**

Reduktion
Reise 1–3, 6 **– 40.–**

Daten 2008

1: 28.11.–01.12.	6: 06.12.–09.12.
2: 29.11.–02.12.	7: 07.12.–10.12.**
3: 02.12.–05.12.	8: 10.12.–13.12.**
4: 03.12.–06.12.**	9: 11.12.–14.12.
5: 05.12.–08.12.	** Flüge mit Swiss

Unsere Leistungen

- Linienflug mit Air Berlin resp. Swiss** in Economy-Klasse
- Aktuelle Treibstoffzuschläge sowie Flughafen- und Sicherheitstaxen
- 20 kg Freigepäck
- Transfers Flughafen Berlin – Hotel und zurück
- Unterkunft im Erstklasshotel Park Inn Berlin-Alexanderplatz, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 3 x Frühstücksbuffet
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Potsdam und Schloss Sanssouci resp. Neues Palais am 3. Tag)
- Stadtrundfahrt Berlin

Nicht inbegriffen Fr.

- Einzelzimmerzuschlag **130.–**
- Fakultativer Ausflug Potsdam und Sanssouci resp. Neues Palais **60.–** (muss bei der Buchung reserviert werden)
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung **29.–**

Ihr Hotel

Wir wohnen drei Nächte im **Erstklasshotel Park Inn Berlin-Alexanderplatz 7-••••** (off. Kat. ****). Das Hotel liegt in der historischen Mitte der Hauptstadt, am Alexanderplatz. Alle Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/WC, Haartrockner, Klimaanlage, Telefon, Sat-TV, Radio und Minibar. Weitere Einrichtungen im Hotel sind: Restaurant, Bar, Casino, Fitness, Sauna und Solarium.

Hamburg

- Weihnachtszauber in der boomenden Hafenstadt ■ Bequemer Linienflug mit Air Berlin ■ Fakultativ: Lübeck – «Königin der Hansestädte»

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Zürich – Hamburg.

Individuelle Anreise zum Flughafen Zürich-Kloten. Check-In und Flug mit der Air Berlin nach Hamburg. In der Ankunftshalle werden Sie von unserem Reiseleiter empfangen. Als erstes unternehmen wir eine 3-stündige, geführte Stadtrundfahrt, auf der wir einen guten ersten Eindruck und Überblick von der grossen Hafenstadt erhalten. Entlang der Aussen- und Binnenalster führt uns die Tour zur Mönckebergstrasse, dem Boulevard der Einkaufssträume. Weiter geht es zum Rathaus und über die Reeperbahn zur St.-Michaelis-Kirche. Danach begeben wir uns ins Hotel und beziehen unsere Zimmer. Zeit zur freien Verfügung.

2. Tag: Freier Tag in Hamburg.

Wir geniessen einen freien Tag in Hamburg für eigene Erkundungstouren, den Besuch eines der zahlreichen Weihnachtsmärkte oder für einen Bummel durch die Shoppingmeilen, um noch letzte Geschenke zu besorgen.

3. Tag: Fakultativ Hansestadt Lübeck.

Fahrt in die 60 Kilometer entfernte Stadt Lübeck. Das Zentrum der alten Hansestadt mit seinen Kirchen, Klöstern, Stiftshöfen, schmalen Gängen, Backsteinbauten und Bürgerhäusern wurde 1987 von der Unesco in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Während einer Rundfahrt und einem geführten Bummel durch den kulturhistorischen Stadtkern, lernen wir die zahlreichen Sehenswürdigkeiten kennen und lassen uns von der gemütlichen Advents-Stimmung verzaubern. Besuch des berühmten Kunsthandwerker-Weihnachtsmarktes im Heiligen-Geist-Hospital resp. bei Abreise 09.12. in der St.-Petri-Kirche, der weit über die Landesgrenze grosses Ansehen genießt. Rückfahrt nach Hamburg. Dieses fakultative Programm muss bei der Buchung reserviert werden.

Dieses fakultative Programm muss bei der Buchung reserviert werden.

4. Tag: Hamburg – Zürich.

Nach dem Frühstück haben wir noch Zeit für Einkäufe oder Besichtigungen. Am späteren Nachmittag Fahrt zum Flughafen und Rückflug mit der Air Berlin nach Zürich-Kloten.

Bei beiden Reisen

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch



Preise pro Person Fr.

4 Tage inkl. Frühstücksbuffet **555.–**

Daten 2008

27.11.–30.11. Do–So
05.12.–08.12. Fr–Mo
09.12.–12.12. Di–Fr

Unsere Leistungen

- Linienflug mit Air Berlin in Economy-Klasse
- Aktuelle Treibstoffzuschläge sowie Flughafen- und Sicherheitstaxen
- 20 kg Freigepäck
- Transfers Flughafen Hamburg – Hotel und zurück
- Unterkunft im guten Mittelklasshotel Best Western Hamburg International, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 3 x Frühstücksbuffet
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Lübeck, am 3. Tag)
- Stadtrundfahrt Hamburg

Nicht inbegriffen Fr.

- Einzelzimmerzuschlag **95.–**
- Fakultativer Ausflug Lübeck **60.–** (muss bei der Buchung reserviert werden)
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung **29.–**

Ihr Hotel

Wir wohnen drei Nächte im **guten Mittelklasshotel Best Western Hamburg International 7-••••** (off. Kat. ****). Zentrumsnahe, ruhig und in unmittelbarer Entfernung der U-Bahn (6 Minuten bis in die Stadtmitte) bietet das Haus eine perfekte Ausgangslage für unseren Hamburg-Aufenthalt. Alle Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/WC, Haartrockner, Telefon, Sat-TV, Radio und Minibar. Weitere Einrichtungen im Hotel sind das Restaurant und die Bar «Globus».



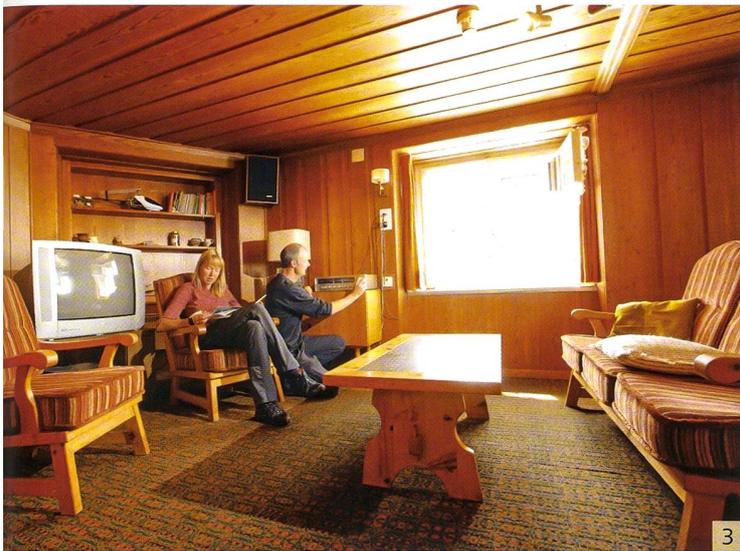
An den freien Tagen steht unser fachkundiger Twerenbold-Reiseleiter für interessante Tipps und Informationen über Berlin und Hamburg sowie gemeinsame Besichtigungen zur Verfügung.

Jetzt buchen:
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch



Reisen in guter Gesellschaft

Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden



1 Joan Fischer wäscht und bügelt die Wäsche auch für die Forscher, die auf dem Jungfrauoch wohnen.

2 Der hellste Raum im Haus ist die gemütliche Bibliothek im vierten Stock, in die sich Fischers manchmal auch zum Lesen zurückziehen.

3 Das Betriebswartesehepaar trifft sich abends im Wohnzimmer. Über Fernseher, Radio und Zeitung bleiben sie in Verbindung mit der «Aussenwelt».

4 Martin Fischer bei seiner täglichen Arbeit auf der Wetterstation. Seine Frau beobachtet die Wolken. Von hier aus hat sie einen fantastischen Blick auf das Berner Oberland.

nutzen. «Eng wird es uns hier nicht, ausserdem hat jeder von uns sein eigenes Reich», sagt Joan.

Arbeit in den Wolken

Martin Fischer fährt auf seinem Arbeitsgang im Drei-Stunden-Takt mit einem separaten Lift durch den Fels 112 Meter nach oben ins Sphinx-Observatorium auf 3580 Meter. Eine vierseitige Fensterfront gibt die Aussicht auf das Berner Oberland frei. «Alle drei Stunden notiere ich die momentane Wettersituation mit dem Wolkentyp und der Wolkenverteilung in den drei so genannten Wolkenstockwerken. Danach sende ich die Daten an Meteo Schweiz.» Anschliessend prüft der Betriebsleiter die Messgeräte in den einzelnen Labors, nimmt verschiedene Luftproben und führt allfällige Reparaturen durch.

Sein Vorgänger hat ihn einige Tage eingeführt. Das nötige handwerkliche und technische Können bringt Fischer von seiner Berufslauf-

bahn als Zimmermann, Baumaschinenführer und Sprengmeister mit. «Und ich schaue den Forschern gern über die Schulter.» So hoch hinauf getrieben hat ihn aber noch was anderes. «Meine Eltern haben mich vermutlich mit dem Höhenvirus infiziert», sagt Martin Fischer und lacht. Seien Eltern lernten sich als Koch und Kellnerin im Restaurant des Jungfrauoch kennen und erzählten ihm als Kind von dieser Welt aus Schnee und Eis. Er hat sie seither viele Jahre erwandert. «Die Natur auf dem Berg hat ihre eigenen Gesetze. Das Wetter kann sich schlagartig ändern und dann ist der Weg verschneit und man muss einen kühlen Kopf bewahren.»

Heimelig möbliert

Die Magie des Eismeers hält ihn selten in der rund 40 m² grossen Betriebsleiterwohnung im dritten Stock. Mit einer Raumhöhe von 2,15 m und dem dunklen Arvenholztäfer wirkt sie wie eine Puppen-

Hier gehen Sie an Bord!

2009: Kreuzfahrt in den hohen Norden Mit der MS Amadea**** Island–Spitzbergen–Norwegen

18 Tage
inkl. Vollpension und
Tischwein an Bord
ab Fr. **6590.-**



Ihr Kreuzfahrtschiff – MS Amadea****

- Bordsprache und Ausflüge Deutsch ■ Ewiges Eis und tiefblaues Meer auf Spitzbergen
- Beeindruckende Geysire auf Island ■ Wunderschönes Kreuzfahrtschiff «MS Amadea»

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz–Hamburg–Bremerhaven.** Flug von Zürich nach Hamburg, anschliessend Bustransfer nach Bremerhaven oder Anreise per Bahn aus der Schweiz bis Bremerhaven. An- und Rückreisepaket gegen Zuschlag. Einschiffung auf Ihr Kreuzfahrtschiff «MS Amadea». Um 18 Uhr heisst es «Leinen los».
- 2. Tag: Erholung auf See.**
- 3. Tag: Thorshavn (Färöer Inseln).** Thorshavn ist die Hauptstadt der Färöer Inseln mit ca. 15300 Einwohnern mit speziellen Sehenswürdigkeiten wie das Kunstmuseum Listaskálin, die Holzkirche Havnar Kirkja und die Altstadt mit ihren schönen alten Holzhäusern. Aufenthalt von 14 bis 19 Uhr.
- 4. Tag: Heimaey (Westmänner Inseln)*.** Zu den Sehenswürdigkeiten gehört heute der 1973 entstandene «Feuerberg» Eldfell (der «neuste Berg der Welt»). Aufenthalt von 20 bis 24 Uhr.
- 5. Tag: Reykjavik (Island).** Von Reykjavik führen herrliche Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten Südislands wie dem Gullfoss, dem berühmten «Goldenen Wasserfall» und dem Gebiet des «Grossen Geysirs». Aufenthalt von 9 bis 21 Uhr.
- 6. Tag: Isafjörður (Island)*.** Da der Grossteil der Stadt direkt um das schöne Isafjörður liegt,

Ihre Reiseroute



- nimmt der Hafen eine zentrale Stellung ein. Die Sehenswürdigkeiten sind schnell erreicht. Aufenthalt von 12 bis 19 Uhr.
- 7. Tag: Akureyri (Island)*.** Die Perle des Nordens liegt am Fuss von bis zu 1400 Meter hohen Bergen. Aufenthalt von 10 bis 19 Uhr.
- 8. Tag: Jan Mayen-Passage (Norwegen).**
- 9. Tag: Erholung auf See.**
- 10. Tag: Ny Ålesund/Königsfjord/Liljehöökfjord/Magdalenenfjord* (Spitzbergen)**.** Passage Ny-Ålesund, Königsfjord und Liljehöökfjord. Die Magdalenenbucht ist einer der berühmtesten Plätze des Archipels. Lassen Sie die herrliche Polarfjordlandschaft und die blumenübersäten Inseltäler auf sich wirken. Nebst der reichen Flora können Tierfreunde hier mit etwas Glück auch Polarfüchse, Polarbären, Rentiere und im Polarmeer Robben und Wale beobachten.
- 11. Tag: Longyearbyen/Barentsburg/Eisfjord (Spitzbergen)**.** Longyearbyen ist Gouverneurssitz (1400 Einwohner) und grösste Ansiedlung des aus vier grossen und zahlreichen kleineren Inseln bestehenden Archipels Spitzbergen. Anschliessend Passage von Barentsburg und Eisfjord.
- 12. Tag: Nordkap/Honningsvåg***

Ihr Kreuzfahrtschiff MS Amadea****

Das wunderschöne Kreuzfahrtschiff «MS Amadea****» verbindet modernen Komfort mit klassischer Kreuzfahrt-Tradition. Das Schiff mit Baujahr 1991 (Renovation 2007) und fasst max. 600 Passagiere an Bord. Alle Aussenkabinen sind ab 17m² gross, davon sind 115 mit Balkon. Alle Kabinen sind mit Dusche/WC, Klimaanlage, Sat.-TV, Telefon, Minibar und Fön ausgestattet. Es hat 2 Haupt-Restaurants, 5 Bars, Show- und Musiksalon, Aussichts- und Rauchersalon, Bibliothek und Internet-Café. Sport, Entspannung finden Sie im grossem Wellnessbereich mit Fitnesscenter, Massage, Sauna, Dampfbäder, Whirlpools und Cleopatrabad. **Willkommen an Bord!**

- (Norwegen).** Passage des Nordkaps. Das Nordkap-Plateau befindet sich auf Mageroya etwa 1300 Meilen südlich vom Nordpol. Erleben Sie die Mitternachtssonne – ein eindrückliches Spektakel. Aufenthalt in Honningsvåg 22 bis 2 Uhr.
- 13. Tag: Tromsø (Norwegen).** In der nördlichsten Universitätsstadt scheint im Sommer zwei Monate lang die Mitternachtssonne. Aufenthalt von 13 bis 19 Uhr.
- 14. Tag: Bodø (Norwegen).** Zu den Sehenswürdigkeiten zählen das Kjerringøy-Freilichtmuseum und das SAS-Hotel mit Aussichtsplattform, von der man eine fantastische Sicht über die gesamte Stadt und den Hafen hat. Aufenthalt von 12 bis 18 Uhr.
- 15. Tag: Mittelnorwegische Innenpassage**.**
- 16. Tag: Bergen (Norwegen).** Das ehemalige Fischerstädtchen hat eine einzigartige Lage zwischen sieben Hügeln. Aufenthalt von 8 bis 21 Uhr.
- 17. Tag: Kreuzen im Lysefjord.**
- 18. Tag: Bremerhaven–Hamburg–Schweiz.** Ankunft in Bremerhaven um 9 Uhr. Anschliessend Ausschiffung. Transfer bis Hamburg und Flug nach Zürich oder Rückreise ab Bremerhaven per Bahn.



Reisedaten 2009

13.06.–30.06.
30.06.–17.07.
17.07.–03.08.

Preise pro Person

Kat. Kabinentyp	Fr.
J 2-Bett aussen, Neptun	6590.–
K 2-Bett aussen, Saturn	6750.–
M 2-Bett aussen, Orion	6890.–
O 2-Bett aussen, Promenade	6990.–
P 2-Bett Superior, Balkon, Lido	8290.–
R 2-Bett Superior, Balkon, Jupiter	8650.–
T 2-Bett Junior Suite, Balkon, Panorama	9190.–
U 2-Bett Suite, Balkon, Jupiter	11190.–
J 2-Bett aussen, Alleinbenützung	9450.–

Zuschläge

- An- und Rückreisepaket mit Flug Zürich–Hamburg und v.v. und Transfer nach Bremerhaven, inkl. Taxen **581.–**
- An- und Rückreisepaket mit Bahn bis Bremerhaven, Basis ½-Preis-Abo, 2. Kl. **395.–**

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt auf der «MS Amadea» in der gewählten Kabinenkategorie
- Treibstoffzuschlag Schiff Fr. 179.– inbegr.
- Alle Kabinen mit Dusche/WC, Klimaanlage, Fön, TV
- Vollpension an Bord ab Abendessen Einschiffung bis Frühstück Ausschiffung
- Sämtliche Ein- und Ausschiffungsgebühren
- Freier Tischwein
- Teilnahme an allen Bordveranstaltungen
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung von A–Z (ab 25 Gästen)

Nicht inbegriffen

- Es kann in Ihrer Buchungsstelle eine Auftragspauschale erhoben werden, diese beträgt bei uns Fr 20.– pro Person.
- An- und Rückreisepaket mit Flug **581.–**
- An- und Rückreisepaket mit Bahn **395.–**
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder
- Deutschsprachig geführte Landausflüge
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

* Schiff auf Reede – Ausschiffung wetterbedingt
** Passagen und Landgänge in den markierten Gebieten vorbehaltlich der Wetter- und Eis-situation



Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog
«Kreuzfahrten weltweit 2009»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro
mittelthurgau
Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch



5



6



7



8

- 5 *Der Aletschgletscher in unmittelbarer Nachbarschaft mit Sicht auf die Walliser Berge.*
- 6 *Von der Aussichtsplattform aus, sieht man die Bergstation Jungfraujoch. Im dort untergebrachten Kiosk trinkt Joan in der Mittagszeit einen Kaffee. Das graue Haus dahinter ist die Hochalpine Forschungsstation mit Fischers Wohnung.*
- 7 *Im Eispalast des Gletschers bestaunen Touristen die aus Eis geformten Tiere eines Künstlers.*
- 8 *Eine tragende Kulisse: Der Mönch lockt viele Besucher. Im Sommer hat der Skilift rechts unten im Bild Hochbetrieb.*

stube. Direkt hinter der Wohnungstür liegt die rechteckige Küche mit einem Kochbereich und dem Esstisch. Auch das angrenzende Wohnzimmer ist zweckdienlich eingerichtet. Sofa, Fernseher, Regal und Radio – ein Stilmix aus den Fünfziger und Sechzigerjahren. Alles ist möbliert.

Durch die Fenster fällt das gleissende Sonnenlicht, das vom Jungfraufern reflektiert wird, in die dunklen Räume. Kein einziges privates Stück haben Fischers nach oben gebracht. Die stehen in ihrem Haus in Brienz. «Es liegt sich auf dem Sofa gerade so gut wie auf unserem eigenen», meint Martin Fischer und seine Frau nickt. Nur die Lebensmittel bringen sie mit, wenn sie turnusmässig ihren dreiwöchigen Dienst antreten. Anschliessend werden sie jeweils vom zweiten Betriebswartesehepaar Seiler für elf Tage abgelöst, um neue Energien zu tanken. Denn der Körper verfügt in dieser Höhe nur über 70 Prozent seiner üblichen Leistungsfähigkeit.

Zwei Leben

«Na, hat euch der Schnee wieder heruntergejagt», begrüsst sie dann so mancher Bewohner von Brienz, dem das Betriebsleiterehepaar bekannt ist. Und Freunde und Familie freuen sich auf ein Treffen mit den sonst schwer Erreichbaren. «Wir sind nicht an Orte gebunden, an Menschen schon», sagt Joan Fischer. Es sei, als hätten sie zwei Leben – manchmal mit extremen Bedingungen, meint Martin Fischer. Zum Beispiel als beim grossen Unwetter 2005 auf der Hochalpinen Forschungsstation der Strom ausfiel. Da blieb während zweier Tage die Wohnung kalt und düster.

Aber solange beide körperlich fit sind, wollen sie auf dem Berg bleiben. «Der schönste Ausgang ist, wenn wir in den Sommermonaten übern Schnee zu unseren «Nachbarn» in der Mönchsjochhütte spazieren», sagt Joan Fischer.

■ MANUELA ZIEGLER

Des einen Freud, des anderen Ärger



Foto: Keystone

Katzen, Hunde oder Vögel bereiten uns viel Freude im Alltag. Ob in Familien, bei Singles oder älteren Menschen – die Vier- und Zweibeiner sind wichtige «Hauspartner». Doch sie sind nicht überall willkommen. Während Katzen in Miethäusern knapp geduldet sind, bereiten Hunde schon eher Probleme.

Ein Mann trägt seine Hauskatze liebevoll durch hüfthohe Fluten – das Bild ging vor einem Jahr um die Welt, als Hochwasser den Südosten Mexikos heimsuchte. Sein Kätzchen mochte der Tierhalter beim Verlassen seines Anwesens nicht im Stich lassen. Das Bild zeugt von der speziellen Beziehung zwischen Mensch und Katze. Schon vor vielen Jahrtausenden hielten sich die alten Ägypter Katzen. Als Mäusejäger wurden Katzen später hoch geschätzt. Andernorts hat man sie aus Aberglauben verfolgt und gequält. Doch heute sind Katzen ebenso wie andere Haustiere aus unseren Haushalten nicht wegzudenken.

Katze als «Familienmitglied»

Katzen sind weltweit das beliebteste Haustier. Wir erleben seit einigen Jahren einen regelrechten

Katzenboom: Allein in der Schweiz leben über eine Million Katzen – neben rund einer halben Million Hunden. Nicht zu vergessen Abertausende von Vögeln, Fischen oder Schildkröten. In etwa der Hälfte der Haushalte der Industrieländer, so schätzt Katzenexperte Dennis C. Turner, leben «mindestens ein, zwei oder mehr Haustiere». Viele Hunde- und Katzenhalter betrachten diese Tiere als vollwertige Familienmitglieder.

Die hohe Wertschätzung der Haustiere kommt nicht von ungefähr. Katzen und Hunde sind äusserst dankbare «Gspänli»: Sie sind selten übelläufig und begrüssen einen am Morgen mit wedelndem Schwanz oder einem freundlichen Miau. Haustiere sind die ersten «Ansprechpartner» bei Tagesbeginn. Sie flattern und streichen einem um die Beine, weil sie wissen, dass sie demnächst eine gut gefüllte Schale mit Futter bekommen.

Auch für Zwergschnauzer gilt: Haben sie genügend Auslauf und Betätigung, können sie in einer Wohnung gehalten werden.



Das Streicheln des Katzenfelles hat für den Menschen eine ausgesprochen positive Auswirkung aufs Wohlbefinden, wie wissenschaftlich festgestellt wurde. Eine schnurrende Katze im Arm beruhigt ungemein. Das zufriedene Gefühl wirkt spannungsmildernd, senkt Blutdruck und Pulsschlag.

Haustiere sparen Gesundheitskosten

«Alleinstehende Menschen fühlen sich weniger einsam mit einem Haustier und sind psychisch oft in besserer Verfassung», sagt Dennis C. Turner. Hunde oder Katzen sind wahre Gemütsaufheller und ersetzen immer öfters den Griff in den Medikamentenschrank. Arzt und Nationalrat Felix Gutzwiler hat errechnet, dass jeder Haushalt mit Hund oder Katze das Schweizer Gesundheitswesen um netto 10 bis 20 Franken monatlich

Neues Tierschutzgesetz

Tierbesitzer haben auch Pflichten. Am 1. September 2008 traten neue, nationale Tierschutzgesetze mit teils schärferen Regelungen in Kraft. So wird das Verhalten des Menschen gegenüber dem Tier neu geregelt. Das Gesetz will vor allem Würde und Wohlergehen des Tieres besser schützen. Katzen müssen zum Beispiel genügend Rückzugsmöglichkeiten, Kletter- und Kratzgelegenheiten haben. Oder Meerschweinchen und andere sozial lebende Tiere dürfen nicht allein gehalten werden.

Besondere Tierhalterpflichten betreffen Hundehalter, die nach dem 1. September 2008 ein Tier erworben haben. Sie müssen neu einen Theoriekurs zu Bedürfnissen und Pflege des Hundes be-

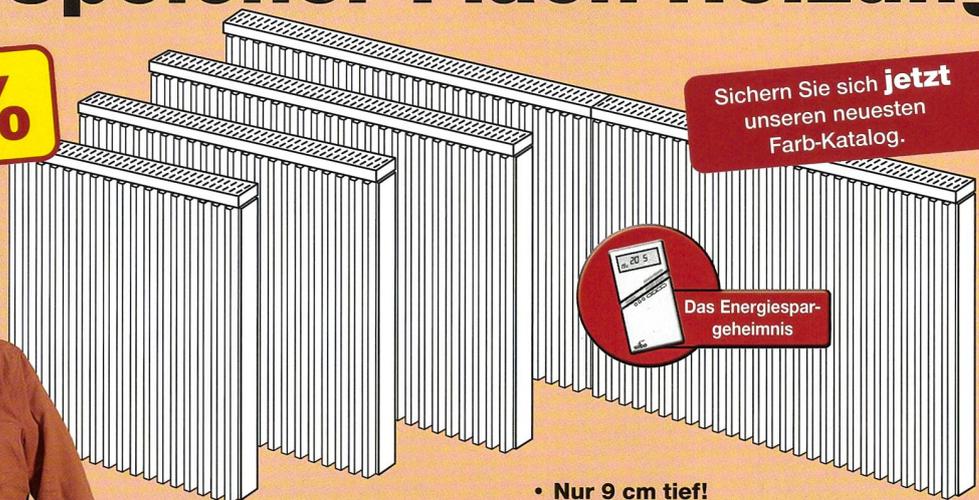
suchen sowie ein Training mit ihrem Hund absolvieren. Die Ausbildungskurse, welche vom Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) anerkannt werden, müssen erst organisiert werden, weshalb für neue Hundehalter eine Übergangsfrist gilt: Wer nach dem 1. September 2008 einen Hund erworben hat, muss bis zum 1. September 2010 seine Ausbildungspflicht erfüllen. Als Straftat gilt fortan das «Aussetzen oder Zurücklassen eines Tieres.»

Link: www.tiererichtighalten.ch. – Ratgeber: «Katze, Hund, Nager, Reptil & Co. – Überlegungen vor dem Kauf.» Stiftung für Konsumentenschutz, Postfach, 3000 Bern 23, Tel. 031 370 24 24 (CHF 10.–)

Elektro-Speicher-Flach-Heizung

30%

Sichern Sie sich **jetzt**
unseren neuesten
Farb-Katalog.



Das Energiespar-
geheimnis

• Nur 9 cm tief!

SAUBER, BEQUEM und SPARSAM HEIZEN

Diese Heizung mit dem wärmespeichernden Schamottekern schafft Ihnen ein wohlig warmes Zuhause bei wirtschaftlichem Stromverbrauch. Das Heizsystem ist von den anerkannten europäischen Prüfstellen zugelassen. Unser Werk übernimmt dafür eine langjährige Garantie.

SPARSAM

- Elektrisch regelbare Temperatur
- Hochentwickelte Technik hilft Energie sparen
- Langes Nachheizen ohne Strom, kein Gebläse
- Günstige Heizstromtarife

SAUBER

- Wohlbefinden durch gesundes Raumklima
- Kein Ruß, kein Staub
- Einfache Montage ohne Stemm- und Mauerarbeiten
- Umweltfreundlich und schadstofffrei

BEQUEM

- Angenehme Wärme
- Steckdose genügt, einfach einzuschalten
- Bei Umzug leicht mitzunehmen
- Wartungsfrei
- Bedienkomfort durch Thermostat

Für Einzelräume, als Voll-, Zusatz- und Übergangs-Heizung

Ein entscheidendes Kapitel bei Neubau- oder Altbau-Wohnungen/-Häusern ist die zweckentsprechende Lösung der Heizungsfrage. Da es 6 Monate im Jahr **zu kalt** und weitere 3 Monate **zu ungemütlich** ist, müssen zumindest Wohnräume mit einer guten und sparsamen Heizungsanlage ausgestattet sein. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

**Der neue Katalog ist da!
Sofort kostenlos anfordern!**

**Senden Sie noch heute
diesen COUPON an unser Werk!**

Lieferung direkt ab Fabrik

SONDER-KATALOG WIBO-Werk

Postfach • 8099 Zürich

Katalogservice:

Tel. 044/214 63 63 • Fax 044/214 65 19

E-Mail: katalog@wibo-werk.com

Coupon ausschneiden, aufkleben und mit Ihrer Anschrift einsenden

KATALOG-
GUTSCHEIN

P91

Senden Sie diesen Coupon noch heute ohne Briefmarke ab. Sie erhalten unverbindlich und kostenlos unseren neuesten Katalog über Flächen-Heizungen und Teilzahlung.

Portofrei
absenden
oder gleich
faxen
044/214 65 19

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel.:

Wenn gewünscht ankreuzen
 Das ganze Angebot zum Energiesparen
und Preissenkungen vom Hersteller

Antwort

WIBO-Werk
Postfach
8099 ZÜRICH

entlastet! Das erstaunt nicht weiter. Denn Haustiere tragen erwiesenermassen zur Vorbeugung von Krankheiten und zu beschleunigter Genesung bei. Sie halten seelisch und körperlich fit. Das entdecken auch immer mehr Alters- und Pflegeheime, die das Mitnehmen des Lieblingen erlauben.

Katzen oder Hunde sind eben dankbare Kumpare; man kann mit ihnen reden und seine Sorgen «abladen». Man fühlt sich einfach verstanden. Und sie geben dem Tagesablauf eine Struktur: Hundehalter zum Beispiel haben automatisch täglich Auslauf mit ihrem Liebling. Herz und Kreislauf werden in Schwung gehalten; das Spazieren bei jedem «Hundewetter» stärkt die Immunabwehr und bekämpft Übergewicht. Viele Menschen mögen sich von ihrem Liebling tagsüber gar nicht trennen und nehmen Hund oder Katze sogar zur Arbeit mit.

Wo Haustiere für Ärger sorgen

Trotz aller Vorteile haben Haustiere in der Schweiz ein Handicap. Bekanntlich leben zwei Drittel der Schweizer in Mietwohnungen. Katzen werden in Mehrfamilienhäusern gerade noch toleriert; bei Hunden hört der Spass meist auf. Sie bellen oft und hinterlassen auch einmal Hundehaare oder nasse Pfotenabdrücke im Treppenhaus; kurz: sie sind für die Nachbarn ein Ärgernis. Hunde wecken zudem unter vielen Mitbewohnern auch Angstgefühle. Aber auch in Einfamilienhausquartieren sind Haustiere nicht immer willkommen: Nächtliches Hundegebell sorgt jedenfalls regelmässig für Zerwürfnisse unter Nachbarn.

Während Vermieter einzelner Wohnungen beim Halten von Tieren von Fall zu Fall entscheiden, kennen grosse Baugenossenschaften sehr restriktive Regeln. Bei Hamstern, Kanarienvögel oder Fischen muss meist keine Bewilligung eingeholt werden. Anders sieht die Sache bei Katzen und Hunden aus. Vermieter können die Haltung der Vierbeiner per Mietvertrag untersagen. Unerlaubtes Halten von Haustieren kann sogar ein Kündigungsgrund sein. Manche Genossenschaften bieten aber auch Kurse für artgerechte Katzenhaltung an. Viele Vermieter sind kulant und tolerieren auch mal eine Katzenleiter. Katzen sind bekanntlich halbwilde Tiere, die gerne in der Natur umherstreifen. Schwierig wirds natürlich, wenn der Liebling auch in fremde Wohnungen einsteigt und seine Spuren hinterlässt.

Katzen werden 10 bis 20 Jahre alt

Fast jedes Kind wünscht sich irgendwann ein Haustier. Eltern sollten dem Kauf aber nicht leichtfertig zustimmen. Vielleicht leidet jemand im Haushalt an einer Tierhaarallergie? Wer sich etwa eine Katze zulegt, sollte sich ausgiebig mit ihren Eigenheiten und Bedürfnissen beschäftigen. Die zentrale Frage vor dem Kauf ist die: Ist man bereit, sich in den nächsten 10 bis 20 Jahren – so alt können Wohnungskatzen nämlich werden – um das Tier zu kümmern? Ferner muss man sich klar werden, ob man eine Stubenkatze will, die immer drinnen ist, oder eher eine Katze mit Auslauf. In jedem Fall wollen Katzen versorgt sein; Abwesenheiten wie Ferien müssen daher gut geregelt sein.

Auch der finanzielle Aspekt ist nicht unwichtig – Haustiere werden zu einem nicht zu unterschätzenden Posten im Haushaltbudget. Zunächst sind diverse Anschaffungen zu tätigen. Neben dem Kaufpreis kostet eine Katze gut und gerne 50 bis 80 Franken pro Monat (Futter, Entflohung, Entwurmung, Impfungen etc.). Einiges teurer sind Hunde; sie kosten zwischen 300 bis über 1000 Franken beim Kauf. Dazu kommen ebenfalls diverse, teure Anschaffungen. Die monatlichen Kosten liegen bei 100 bis 150 Franken.

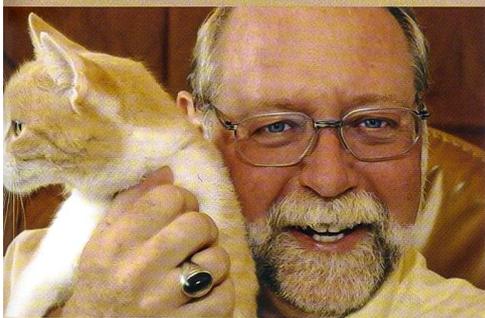
Pro Katze ein Zimmer

Junge Katzen zum Beispiel bekommt man auf einem Bauernhof, von professionellen Katzenzüchtern oder vom Tierheim. Auch in Zeitschriften werden regelmässig entlaufene oder ausgesetzte Kätzchen angeboten.

Eine weitere Frage, die sich stellt, ist der Platz. Müssen Sie die Katze in Ihrer Wohnung halten oder können Sie ihr Auslauf bieten? Für eine Einzelkatze sollte mindestens eine Zweizimmerwohnung zur Verfügung stehen – und für jede weitere Katze darf es gerne ein Zimmer mehr sein. Aus sozialen Gründen rät Dennis C. Turner, zwei Katzen in einer Wohnung zu halten. Fast noch wichtiger als die Anzahl der Fläche ist die katzengerechte Gestaltung dieser Wohnung. Erhöhte Ruheflächen und Rückzugsmöglichkeiten, Kletter- und Kratzgelegenheiten sowie eine Kotschale pro Katze sind in der neuen Tierschutzverordnung (siehe Kasten) vorgeschrieben.

■ STEFAN HARTMANN

Nachgefragt bei Katzenexperte Dennis C. Turner



«Panorama»: Welche Bedeutung spielen Haustiere für das menschliche Wohlbefinden?

Dennis C. Turner: Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Haustiere enorm positive Einflüsse auf unsere emotionale Gesundheit haben. Dies beobachten wir ganz speziell bei Kindern, bei betagten und auch bei behinderten Menschen.

Was «bietet» denn ein Tier, das Menschen nicht bieten können?

Ein Tier ist kein Ersatz für zwischenmenschlichen Kontakt. Doch unsere Forschungen zeigen, dass Tiere oft etwas Anderes oder Zusätzliches anbieten, als was wir von Menschen bekommen. Tiere haben zum Beispiel keine Vorurteile und akzeptieren uns, wie wir sind, ob wir jung oder alt, gesund oder krank, in guter Laune oder deprimiert sind. Sie «werten» nicht und wir können ganz ehrlich mit ihnen sein, wie sie mit uns.

Katzen sind inzwischen beliebter als Hunde, weshalb?

Das freut mich zuerst einmal als Katzenfan, aber ich habe Hunde auch sehr gerne. Ich bin mit Hunden aufgewachsen. Da ich viel unterwegs bin, habe ich zu wenig Zeit, um einen Hund artgerecht

zu halten. Katzen sind sicher «pflegeleichter» als Hunde, doch Hunde bieten ihren Menschen eine andere «Partnerschaft» an, weil der Hund sich ganz auf seinen Menschen «fixiert».

Interview: Stefan Hartmann

Der international bekannte Verhaltensforscher Dennis C. Turner führt in Zürich das Institut für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung (IEMT), und er ist Direktor des Instituts für angewandte Ethologie (vergleichende Verhaltensforschung) und Tierpsychologie (I.E.T.) mit Sitz in Hirzel/ ZH. Ferner ist er Privatdozent an der Universität Zürich. – Links: www.iemt.ch, www.turner-iet.ch – Literatur: Dennis C. Turner: «Turners Katzenbuch» und «Katzen lieben und verstehen» (beide Kosmos Verlag)

Jetzt testen. Wählen Sie 2 Hemden aus 5 Farben!



Wärmender Baumwoll-Thermoflanell

Kennenlernen und sparen!

Kombinieren Sie zwei Hemden Ihrer Wahl, und bezahlen Sie den günstigen Kennenlern-Preis von nur Fr. 99,-, den wir normalerweise für ein Hemd dieser hochwertigen Qualität kalkulieren müssten.

Spendet Ihnen wohlige Wärme.



Die reine Baumwolle ist innen leicht angeraut – dadurch der wärmende Thermo-Effekt. Ihre Körperwärme wird gespeichert, Kälte kann nicht eindringen.

Nichts engt Sie ein!

Erleben und genießen Sie eine neue Kragen-bequemlichkeit: Ob mit fest oder leger gebundener Krawatte, offen oder mit Krawattenschal getragen – der Trelegant®-Kragen sitzt immer bequem und gefällig.

Die Ausstatter-Verarbeitung.

Mit verstellbaren 2-Knopf-Manschetten und besonders weicher, aber formstabiler Extrasoft-Krageneinlage. Mit Ersatzknopf und Brusttasche. Material: 100% schadstoffgeprüfte Baumwolle. Waschmaschinenfest und pflegeleicht.

Thermo-Flanellhemd »Trelegant®«			
	verkürzt	normal	extralang
Ärmellängen ca.	58 cm	63 cm	68 cm
Kragenweiten	38 bis 48	38 bis 52	39 bis 52
A Holzfällerkaro Burgund	13-1640-1	15-1640-9	16-1640-8
B Burgund	13-1643-2	15-1643-0	16-1643-9
C Holzfällerkaro Oliv	–	15-1642-3	16-1642-2
D Oliv	13-1644-9	15-1644-7	–
E Holzfällerkaro Messing	13-1641-8	15-1641-6	16-1641-5
Kragenweiten: 38, 39/40, 41/42, 43/44, 45/46, 47/48, 49/50, 51/52			
2 Hemden nur Fr. 99,-			

Thermo-Krawattenschal nur Fr. 39,90
100% Baumwolle. Aus Hemdengewebe.

Uni Burgund Nr. 28-0046-4



Der Kragen ohne Knopf!

2 für 1
2 Hemden Ihrer Wahl
nur **Fr. 99,-**

Zufriedenheit garantiert!
Bei Walbusch kaufen Sie auf Probe mit kostenlosem Rückgaberecht von 14 Tagen. Versandkosten nur Fr. 6,95. 30 Tage Zahlungsziel.

Walbusch
Bahnhofstr. 46
9443 Widnau SG



071 727 99 63

www.walbusch.ch/panorama

walbusch
DER HEMDEN-SPEZIALIST

Lesepass mit Geschenk!

20 Qualitäts-Magazine stehen zur Wahl. Egal für welches Angebot Sie sich entscheiden, zwei Geschenke sind Ihnen sicher: Gegenüber den Einzelverkaufs-Preisen **sparen Sie bis zu 50%** und erhalten zudem pro Bestellschein einen **10-Franken-Gutschein von Migros oder Coop** geschenkt.

CHEVROLET
GRATISVERLOSUNG



WETTBEWERB Sein rebellisches Äussere verführt. Gewinnen Sie mit etwas Glück den neuen **Chevrolet HHR im Wert von Fr. 33'490.-!** Mehr Informationen finden Sie unter www.chevrolet.ch



3 x
für nur
Fr. 20.-
monatlich

Spass und Wissen für Kids von 8 bis 15 Jahren



9 x
für nur
Fr. 28.10
14-täglich

Topaktuelle Themen für die moderne Leserin



10 x
für nur
Fr. 20.-
wöchentlich

Das Schweizer Fernseh-Magazin



36 x
für nur
Fr. 20.-
tägl. Mo.-Sa.

Ihre stärkste Zeitung



10 x
für nur
Fr. 20.-
wöchentlich

Ihr Informationsvorsprung am Sonntag



3 x
für nur
Fr. 20.-
monatlich

Das Magazin für Lebensqualität im Alltag



5 x
für nur
Fr. 20.-
monatlich

Das Magazin für Mode, Beauty und Lifestyle **+ 1 x Bolero Men**



10 x
für nur
Fr. 20.-
wöchentlich

Das People-Magazin der Schweiz **+ 1 x SI Style**



6 x
für nur
Fr. 20.-
monatlich

Das trendige, junge Schweizer Frauenmagazin



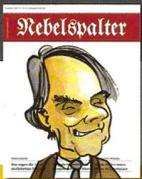
3 x
für nur
Fr. 19.80
monatlich

Das bekannte Reisemagazin



6 x
für nur
Fr. 20.-
monatlich

Die meistgelesene Zeitschrift der Welt



3 x
für nur
Fr. 20.-
monatlich

Das intelligente Schweizer Satiremagazin



13 x
für nur
Fr. 39.-
wöchentlich

Jede Woche aufregende Geschichten aus dem Leben der High-Society



10 x
für nur
Fr. 20.-
14-täglich

Das wirksamste Gesundheitsmagazin der Schweiz **+ Sonderhefte**



10 x
für nur
Fr. 20.-
wöchentlich

Unterhaltsam, spannend, nützlich!



10 x
für nur
Fr. 20.-
wöchentlich

Für Spannung und Unterhaltung ist gesorgt



8 x
für nur
Fr. 20.-
14-täglich

Das Informations- und Beratungsmagazin



12 x
für nur
Fr. 20.-
wöchentlich

Das Fernseh-Magazin der Schweiz



8 x
für nur
Fr. 20.-
wöchentlich

News aus der Automobilbranche



6 x
für nur
Fr. 20.-
14-täglich

News aus der Motorradwelt

JA, ich möchte bestellen. Bitte senden Sie mir die angekreuzte(n) Zeitschrift(en) und einen Gutschein meiner Wahl im Wert von Fr. 10.-. Migros Coop

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> SPICK 3 x für nur Fr. 20.- | <input type="checkbox"/> Reader's Digest Schweiz 6 x für nur Fr. 20.- |
| <input type="checkbox"/> Freundin 9 x für nur Fr. 28.10 | <input type="checkbox"/> Nebelspalter 3 x für nur Fr. 20.- |
| <input type="checkbox"/> TELE 10 x für nur Fr. 20.- | <input type="checkbox"/> Bunte 13 x für nur Fr. 39.- |
| <input type="checkbox"/> Blick 36 x für nur Fr. 20.- | <input type="checkbox"/> Gesundheit Sprechstunde 10 x + Sonderhefte für nur Fr. 20.- |
| <input type="checkbox"/> SonntagsBlick 10 x für nur Fr. 20.- | <input type="checkbox"/> GlücksPost 10 x für nur Fr. 20.- |
| <input type="checkbox"/> Natürlich 3 x für nur Fr. 20.- | <input type="checkbox"/> Schweizer Familie 10 x für nur Fr. 20.- |
| <input type="checkbox"/> Bolero 5 x + 1 x Bolero Men für nur Fr. 20.- | <input type="checkbox"/> Beobachter 8 x für nur Fr. 20.- |
| <input type="checkbox"/> Schweizer Illustrierte 10 x + 1 x SI Style für nur Fr. 20.- | <input type="checkbox"/> TV-Star 12 x für nur Fr. 20.- |
| <input type="checkbox"/> SI Style 6 x für nur Fr. 20.- | <input type="checkbox"/> Automobil Revue 8 x für nur Fr. 20.- |
| <input type="checkbox"/> Abenteuer und Reisen 3 x für nur Fr. 19.80 | <input type="checkbox"/> Moto Sport Schweiz 6 x für nur Fr. 20.- |

- Ich bestätige, dass ich noch nicht Abonnentin der bestellten Zeitschrift(en) bin.
 Ich nehme nur an der Verlosung teil.

Wettbewerbsbedingungen: Die Teilnahme ist unabhängig von einer Bestellung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Einsendeschluss für Bestellungen und die Jahresverlosung 2008 ist der **16. Dezember 2008**.

Noch mehr Angebote finden Sie auf ►

Einsenden an: **Qualitätstitel, Postfach 5664, 8050 Zürich**

Frau Herr

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Geb.-Datum _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

P2

www.qualitaetstitel.ch



DIE PERFEKTE LÖSUNG

Ob Wärmepumpen, Solarsysteme, Gas-, Pellets- oder Öl-Heizungen, mit Lösungen von Walter Meier planen Sie immer richtig.

0800 867 867 - www.waltermeier.com

walter meier

Gesamtlösungen für Raumklima

Die echte Alternative

Prema Twin Cashpro

Annahme und Ausgabe von Banknoten im internen Bargeldkreislauf



- Reduktion des Bargeldbestandes durch Recycling
- Annahme von max. 24 Banknotensorten
- Speicherung in 6 oder 8 Rollenspeichern
- Platzsparendes Hightech-Gerät mit allen Optionen
- Betrieb offline oder online über Dialba

prema PREMA GmbH
Geldbearbeitungssysteme Tychbodenstrasse 9 Telefon 062 788 44 22
CH-4665 Oftringen Telefax 062 788 44 20 prema@swissonline.ch
www.prema.ch

Steharbeitsplatz?



Schalter, Kasse, Werkbank, CNC-Center, Labor, Verpackungsplatz, Lager, Ausschank – Büffet, Wäscherei, Büglerei, Küche, usw.

Die stossdämmenden, elastischen FITWELL – Matten mit rutschhemmender Unterseite entlasten Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln und isolieren bei kalten Böden.

1 Arbeitsplatz – Bodenmatte 90 x 60 cm kostet nur Fr. 139.—



M.SCHERRER AG CH-9524 Zuzwil/SG Tel. 071 944 42 42
Fax 071 944 42 62 m.scherrereg@bluewin.ch www.m-scherrereg.ch

tausendfach bewährt/div. Standardmasse
Verlangen Sie bitte Preis- & Referenzliste



KÜNG
saunabau
CH-8820 Wädenswil

KÜNG AG Saunabau
Rütibüelstrasse 17
CH-8820 Wädenswil
Tel. +41 (0)44 780 67 55
Fax +41 (0)44 780 13 79
info@kueng-sauna.ch
www.kueng-sauna.ch

Coupon für Unterlagen

- Finnische Sauna
- Bio-Sauna/BIOSA
- Massivholz-Sauna
- Dampfbad
- Whirlpool
- Solarien
- Fitnessgeräte
- Thermen
- Wellness-Anlagen

Name _____
Strasse _____
PLZ _____
Ort _____
Tel. _____

 Pano _____

Besuchen Sie unsere umfassende Ausstellung in Wädenswil:
über 600 m² einzigartige Vielfalt an Sauna- und Wellness-Ideen. (Bitte voranmelden)

House-König am Mischpult

Seine CD-Titel klingen nach Erfolg und Luxus: «Jet Set», «F.A.M.O.U.S.», «Luxury», «V.I.P.» oder «Champion», wie sein neuestes Album. DJ Christopher S will hoch hinaus.

Er ist Geschäftsmann, Vater, Trendsetter und einer der erfolgreichsten DJs der Schweiz – und zufriedener Kunde der Raiffeisenbank Gürbe.

«**S**ehen Sie, das ist mein Sohn», erklärt er stolz, und zeigt ein Foto auf dem Mobiltelefon. «Man sagt, er ähne mir.» Tatsächlich ist der gleiche dunkelbraune Haarschopf auszumachen. Für Details ist das Bild aber zu klein. Ein stolzer Papa sitzt hier. Ein Mann, der nebst seiner Bürotätigkeit und Besprechungsterminen zwei bis drei Tage in der Woche mit seinem bald zweijährigen Jungen verbringt. «Dieses Privileg haben nicht viele Väter!», sagt Christoph Spörri, der mit dem kleinen Deymien gerne draussen in der Natur spielt.

Von einer Party zur andern

Anders an den Wochenenden. Vorbei ist es mit der Beschaulichkeit. DJ Christopher S, wie sich der erfolgreiche Schweizer Disc-Jockey (DJ) nennt, eilt bepackt mit seinen CDs quer durchs Land von einem Club zum andern. Gut und gerne reist der Berner an einem Samstagabend von der Romanie in die Ostschweiz und wieder nach Zürich. Er wurde auch schon eigens für einen einzigen Auftritt nach Moskau eingeladen.

Seit zwölf Jahren ist DJ Christopher S am Mischpult tätig. Auf den Parties tanzen 16- bis 30-Jährige zu seiner House-Musik, seine CDs werden auch von Fünfzigjährigen gekauft. Wenn der DJ seine Musik mit Hilfe von zwei CD-Playern mischt, ist ihm der direkte Kontakt zu seinem Publikum wichtig. Zurzeit seien vor allem ältere Hits gefragt, die er mit modernen Elementen mischt. Sein Ziel ist es, international noch mehr Fuss zu fassen. «Zuhause hängt eine Notiz an der Wand: «15. Oktober 2009 – Internationaler Superstar!» Das ist ein Tag vor meinem 40. Geburtstag. Jeden Tag schweift mein Blick darüber – als Motivation für meine Arbeit!»



DJ Christopher S gehört zusammen mit Sir Colin, DJ Antoine und DJ Tatana zu den erfolgreichsten DJs der Schweiz.

Sinn fürs Geschäft

Kann man von einem DJ-Gehalt leben? «Ja, ich verdiene gut. Aber das kam auch nicht von einem Tag auf den anderen, ich habe viel dafür gearbeitet.» Christoph Spörri ist ein Geschäftsmann. Nach seiner höheren Ausbildung im Detailhandel und einem Abstecher ins Marketing hatte er sich früh selbstständig gemacht und in der Berner Altstadt eine Kleiderboutique geführt. «Ohne die finanzielle Starthilfe meiner Mutter und meiner Grossmutter wäre das damals nicht möglich gewesen,» erzählt der 39-Jährige.

Von seiner Mutter hat er auch das Haus in Belp und zugleich die Hypothek bei der örtlichen Raiffeisenbank übernommen. «Die Raiffeisenbank ist für mich ein sehr zuverlässiger Partner», bestätigt Spörri. Auch die RB Gürbe kennt ihr prominentes Mitglied: «Wir sind schon stolz, den bekannten DJ zu unseren Kunden zählen zu dürfen,» bestätigt Daniel Buntschu, Mitglied der Bankleitung.

Seit sechs Jahren steht der DJ nicht mehr hinter dem Verkaufstisch. Seinen Sinn für Mode und Lifestyle hat er in einem eigenen Kleiderlabel («Fuck the DJ») umgesetzt, welches er über einen online-Shop im Internet vertreibt. Bald soll die junge Partymode auch in ausgewählten Geschäften erhältlich sein.

Auf die Frage, wie lange man denn eigentlich als DJ arbeiten könne, schmunzelt Spörri: «So lange man Fans hat und sich gesund und gut fühlt!» Arbeiten bis tief in die Nacht, endlose Autofahrten – was würde der Vater Christoph Spörri dazu sagen, wenn sein Sohn äusserte, DJ werden zu wollen? «Ich würde ihn vollumfänglich unterstützen. Hauptsache, er hat Freude daran!»

■ SANDRA BIRAGHI

Foto: www.djchristophers.com

Neueste CD zu gewinnen!

«Panorama» verlost fünf CDs «Champion», welche DJ Christopher S persönlich signiert hat. Schreiben Sie eine Postkarte mit dem Vermerk «CD-Verlosung Christopher S» an Raiffeisen Schweiz, Panorama, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, oder schreiben Sie eine E-Mail mit dem Vermerk «CD-Verlosung Christopher S» an wettbewerb@raiffeisen.ch. Couverts und E-Mails ohne Vermerk können wir leider nicht berücksichtigen.

Wir unterstützen Sie bei räumlichen Veränderungen mit Ideen, Organisation, Design und Qualität.

Gehri



Bankeinrichtungen | Sicherheitseinrichtungen | Sicherheitsschleusen | Empfangsanlagen | Arztpraxen | Verkaufsräume | Objekteinrichtungen | Mobiliar

www.gehri.ch

Adventszeit oder Weihnachten in den Bergen



Hotel Altein, Arosa
8 Tage ab CHF 693.-

Inbegriffen: 7 Nächte im Doppelzimmer, Halbpension, Eintritt Solbad (33°), Kurtaxen
Anreise am 13. oder 14. Dezember 2008
Tel. 081 377 31 51, www.hotel-altein.ch



Hotel Schweizerhof, Sils-Maria
8 Tage ab CHF 1008.-

Inbegriffen: 7 Nächte im Doppelzimmer, Halbpension, Weihnachtsprogramm, Eintritt Solbad (33°), Kurtaxen
Anreise am 20. oder 21. Dezember 2008
Tel. 081 838 58 58, www.hotel-schweizerhof-sils.ch



Hotel Valaisa, Crans-Montana
8 Tage ab CHF 924.-

Inbegriffen: 7 Nächte im Doppelzimmer, Halbpension, Weihnachtsprogramm, Eintritt Solbad (33°), Kurtaxen
Anreise am 20. oder 21. Dezember 2008
Tel. 027 481 26 12, www.hotel-valaisa.ch

Buchungen direkt über die Hotels oder www.ferienverein.ch



Mobilität hat einen Namen . . .



Preiswerte Lösungen für jede Treppe. Fachkundige Ausführung

HERAG AG

www.herag.ch

Treppenlifte

info@herag.ch

Tramstrasse 46

☎ 044 920 05 02

8707 Uetikon am See

☎ 044 920 05 04

Senden Sie mir bitte Unterlagen über . . .

0737

Name _____

Treppensitzlift

Strasse _____

Plattformlift

PLZ/Ort _____

Hebebühne

Telefon _____

Innenbereich

Aussenbereich

Tessin: 091 972 36 28 | Westschweiz: 079 219 20 78

Die Kombination von moderner Brennwerttechnik mit einer fortschrittlichen Solaranlage

swisscondens

Der Ölspar-Heizkessel bis 250 kW



Swisscondens AG
Alpenstrasse 50
3052 Zollikofen

 Swiss made

Tel. 031 911 70 91
post@swisscondens.ch
www.swisscondens.ch

30% Rabatt
auf Salto Natale
Tickets



Salto Natale steht in der Saison 2008/09 ganz im Zeichen der Eleganz – mit vielseitigem Humor, hochstehender Artistik und einer eigenwilligen Art der Inszenierung und Choreographie. Raiffeisen offeriert ihren Mitgliedern dank der langjährigen Partnerschaft mit Rolf und Gregory Knie die neue Show «elegance» zu einem Spezialpreis.

Das Angebot gilt für die folgenden Vorstellungen:

02.12.2008 Zürich-Kloten, Parkplatz Holberg
20.01.2009 Bern, Allmend
04.02.2009 Kriens, Alter Pilatus Markt
25.02.2009 Basel, Rosental-Anlage

Buchen Sie jetzt Ihr Ticket mit 30% Rabatt* auf alle Kategorien direkt über www.saltonatale.ch und geben Sie den **Code panorama08** ein. Oder über die Nummer 0900 66 77 88 (CHF 1.15/min.).

* Die Platzzahl ist begrenzt, Bestellungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Alle Informationen rund um Salto Natale finden Sie unter www.saltonatale.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

CARE SHOP TOP QUALITY TOP PRICES

IHRER GESUNDHEIT UND FITNESS ZULIEBE



Hometrainer CARDIO PRO

inkl. Brustgurtempfänger

statt* 698.- **398.-**

Hometrainer mit lautlosem, wartungsfreiem Magnet-Brems-System für optimales, herzfrequenzkontrolliertes Training zur Fettverbrennung und Fitness-/Konditionssteigerung; manuelle Justierung des Tretwiderstands von 1-10; im Lenker integrierte Handpulsmessung plus zusätzlich unabhängige **EKG-genaue Herzfrequenzmessung mittels beiliegendem Brustgurt**; Computer mit Touchscreen und extra grosser LCD-Anzeige (Puls, Erholungsmessfunktion, Zeit, Geschwindigkeit, Distanz, Kalorien, etc.); horizontal-, vertikal- und neigungsverstellbarer Gel-Sattel; 8 kg Schwungmasse für vibrationsfreien Rundlauf auch bei hoher Belastung; verstellbarer Triathlonlenker; extragrosse Gewichtspedale; integrierte Transportrollen; **stabile Rahmenkonstruktion in Studioqualität**; Belastbarkeit: 150 kg. Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i. 2 Jahre Garantie

Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO

698.- statt* 1498.- (mit Lederbezug)

statt* 1198.- **498.-**

Nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen konzipierter, anatomisch perfekt ausgeformter, **hochprofessioneller Bürodrehstuhl**: arretierbare Synchromechanik; Sitzhöhen-einstellung per Sicherheitsgaslift; individuelle Körpergewichtseinstellung; ergonomischer **Bandscheiben-/Muldensitz**: atmungsaktive, unverwüsthliche Netzurücklehnen für rückschonendes u. ermüdungsfreies Arbeiten ohne „Festschwitzen“; verstellbare Lumbalstütze (Unterstützung d. Wirbelsäule/Bandscheibe); verstellbare **Kopf-/Nackensstütze** (abnehmbar); 12-fach höhen-/seitenverstellbare Armlehnen m. gepolsterten Armauflagen; geeignet für alle Bürotätigkeiten, insbesondere Bildschirmarbeitsplätze. Sitzmasse: (HxBxT) 45-56 x 52.5 x 48.5 cm, Gewicht: 22 kg, Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie. Fusskreuze: Holz/Bambus, Alu poliert, Alu schwarz; inkl. Teppichrollen (Hartbodenrollen optional erhältlich für CHF 20.-/5 Stk.)

Farben Stoff: 1. orange, 2. rot, 3. blau, 4. hellgrün, 5. sand, 6. grau, 7. schwarz; Farbe Leder: schwarz

Intensiv Klopfmassagegerät ITM

statt* 149.- **119.-**

Mit zuschaltbarem Infrarotlicht. Zur Auflockerung, Entspannung und Durchblutungsförderung der Muskulatur durch intensive, tiefenwirkende, wohltuende Klopfmassage (stufenlos regulierbar). Wirkungsvoll zur Lockerung von Verspannungen und Verkrampfungen und zur Erwärmung des Gewebes. Ohne Kraftaufwand können Schultern, Rücken, Beine oder sogar die Fusssohlen bequem massiert werden. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie.

Wander-/Trekkingstöcke ERGOLITE PROTEC ANTISHOCK

statt* 179.- **98.-**

3-teiliger Wander- und Trekkingstock aus hochwertiger hightech Aluminiumlegierung 7075 T6 mit AntiShock-System u. WolframCarbide-Spitze. Obergriff aus temperaturregulierendem Kork mit verlängertem EVA-Full-Foam Contourgriff zum Kürzerfassen. **15% abgewinkelter Griff für ergonomische Griffhaltung**, 2 auswechselbare, verstellbare Handschlaufen, Sommer-/Winterteller. Äusserst stabiles Modell, sehr hohe Bruchsisicherheit, verstellbar 77 bis 140 cm, inkl. Trage- und Aufbewahrungstasche. **Farben: blau/grün/silber/schwarz**

Outdoor-/Funktionsjacke TITANIUM 6 IN 1

optimiertes Modell
überarbeitete Masse
leichteres Gewicht

statt* 698.- **198.-**

Hochwertige, himalaya-/alpenprobe, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten); unterlegter 2-Weg Front-Reisverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen; 3 Netz-/Velours-Innentaschen; 4 RV Ausstentaschen; alle RV stark wasserabweisend und zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer, klettverstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Täillenkordele; inkl. **2 herausnehmbare Polar Innenfleece-Jacken** (mittel-/hoch-isolierend: 300/400g/L, div. RV-Aussen-/Innen-Taschen); Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane; Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h);

Special Winter-/Ski-Package: herausziehbarer, elastischer Hufschneefang für Aussen-/Fleecejacke; Tickettasche auf Ärmel; herausklappbare, transparente Skiabot Tasche; im Kragen verstaubare Helm-/Kopfmassage; 1 Sturm-/Gesichtsmaske; **Neu**: federleichter **2 in 1 Gänse-Daunenjacke-Gilet**: 700er Füllkraft; gleichmäßig durchgesteppte Kammern; Ärmel abnehmbar; Ripstop Nylon Obermaterial (**im Set 99.- statt 248.-**) HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **100% Made in Nepal.**

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz. **9 Grössen**: 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL

Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1

statt* 349.- **149.-**

Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichen Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking- und Skihose**; passend zu TITANIUM 6 IN 1-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Hosenträger für Aussen-/Fleecehose; Halbelastbund mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package**: **1 herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochgezogener Brust-/Rückenpartie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Brusttasche; abnehmbare, elastischer Schneefang mit Rückhalte-schlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes RipStop-Obermaterial an Knien/Gesäß/Knöchelinnenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. Made in Nepal.

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz. **9 Grössen**: 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL

Sportbrille EXPLORER ClimaControl

statt* 298.- **129.-**

GRATIS: 1 optischer Einsatz für Korrekturgläser (max. +/- 2.5 dpt) + 3 Gläserpaare (Wert 125.-). Perfekt sitzende, hochfunktionelle Wechselgläser-Sportbrille aus extrem leichtem, flexiblem und temperaturbeständigem Hightech-Material. 2x3 Gläserpaare (smoke, orange, clear) für extreme Lichtverhältnisse wie Gletscher, Schnee, Wasser, Nebel und Dämmerung. Das Auge optimal umschliessende, stark gewölbte Filtergläser mit verzerrungsfreier Sicht. 100% UVA, B und C-Schutz. Einfacher und schneller Gläserwechsel. Zweistufige Einstellung der Nasenauflage. Abnehmbares Stirn-/Schweisspolster. Verstell- und abnehmbares Brillenband. Anti-Fog ClimaControl Belüftungstechnologie. Inkl. Mikrofaser-Tuch, Hardcasebox. 2 Jahre Garantie. **Farben: alu-orange, matt black, dark blue.**

Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis	Adresse	Code: Panorama 10/08
			Name/Vorname	
			Strasse	
			PLZ/Ort	
			Telefon	
			E-Mail	

Datum/Unterschrift

Bestellungen: CARESHOP GmbH, c/o Bürgerspital Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein
Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch
 Druckfehler vorbehalten. Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versandspesen.
 Lieferung solange Vorrat. *Summe der Einzelpreise

Besuchen Sie unsere "Careshop" Verkaufsgeschäfte:

- 4051 Basel, Aeschenvorstadt 55, Telefon 061 227 92 75**
Mo-Do 9.00 - 17.00 Uhr • Fr 9.00 - 16.00 Uhr • Samstag geschlossen
- 4500 Solothurn, Bielstrasse 23, Telefon: 032 621 92 91**
Di-Fr 14.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Durch die mit Schnee überzuckerte Gommer Landschaft sanft dahingleiten und die Alltagsorgen zuhause lassen. Koni Hallenbarter und sein Nordic-Team ziehen mit Ihnen während drei unvergesslichen Tagen Langlaufspuren in den Schnee.

In der vergangenen Wintersaison nutzten viele «Panorama»-Leserinnen und -Leser das Angebot der Raiffeisen-Langlauftage mit Koni Hallenbarter im Goms. Viele standen dabei zum ersten Mal auf Langlaufskis und liessen sich in die Technik (Skating + Klassisch) einführen. Demgegenüber feilten erfahrenere Loipenbenutzer zusammen mit dem Instruktoirenteam an einer Verbesserung der Technik.

«Die drei Tage im Obergoms werden wir nicht vergessen und wir danken dem ganzen Team herzlich für den Einsatz und die höchst professionelle Betreuung! Alles war perfekt! Wir haben das schöne Goms mit vielen guten Erinnerungen verlassen – wir kommen wieder!» So wie das Ehepaar Rita und Heinz Kaiser aus Le-Mont-sur-Lausanne

Raiffeisen-Langlauftage mit Koni Hallenbarter

Tag 1

Individuelle Anreise, Langlaufmaterialmiete, Apéro zur Begrüssung am Abend

Tag 2

2 Std. Langlaufunterricht in Stärkekassen, Nordic-Walking-Tour mit Glühweinplausch und Überraschung

Tag 3

2 Std. Langlaufunterricht in Stärkekassen Begleitetes Langlaufen auf der Nachtloipe

Tag 4

2 Std. Langlaufunterricht in Stärkekassen

Daten

03.–06. Dezember 2008 (Mi–Sa)

07.–10. Dezember 2008 (So–Mi)

04.–07. Januar 2009 (So–Mi)

07.–10. Januar 2009 (Mi–Sa)

15.–18. März 2009 (So–Mi)

19.–22. März 2009 (Do–So)

Leistungen

Begrüssungsapéro, 3 x 2 Std. Langlaufkurs, 3 Hotelübernachtungen mit HP, Nachtlanglaufen, Nordic-Walking-Tour, Glühweinplausch mit Überraschung, Geschenk Raiffeisen

Preis

CHF 470.– / Einzelzimmerzuschlag CHF 90.–
Miete Langlaufausrüstung (Ski, Schuhe, Stöcke)
zum Raiffeisen-Spezialpreis CHF 60.–

Hütet euch vor dem Langlaufvirus!



Foto: 2/09

waren am Ende alle begeistert. Voller Motivation, dem Langlaufsport treu zu bleiben, erkundigten sich viele Gäste nach einer Fortsetzung. Hier ist sie!

Neueinsteigern wie auch erfahrenen Langläuferinnen und Langläufern bietet die Langlaufschule von Koni Hallenbarter eine tolle Gelegenheit, den faszinierenden Langlaufsport zu erleben. Schon lange gilt das Goms unter Langläufern als das Langlaufparadies der Schweiz.

Rund 80 Kilometer erstklassige Loipen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden bieten sich für beide Laufstile an. Nebst dem Langlaufunterricht haben Sie genügend Zeit, das naturbelassene Goms mit seinen Dörfern im typischen Holzbaustil zu erkunden.

Sind Sie noch nie auf Langlaufskis gestanden? Jetzt ist die Gelegenheit dazu – aber Achtung, der Langlaufvirus ist ansteckend! ■ PASCAL KÄRGER

Anmeldetalon

(Teilnehmerzahl begrenzt, Berücksichtigung nach Eingang der Talons)

Name/Vorname

Adresse

Tel./Natel-Nr.

E-Mail

Kursdatum

Anzahl Personen

Ich wünsche Doppelzimmer Einzelzimmer

Langlauftechnik Skating Klassisch/Diagonal

Langlauf-Niveau Einsteiger Fortgeschritten

Schicken Sie den Anmeldetalon per Post (Koni Hallenbarter, Sport Shop, 3988 Obergesteln), Fax (027 973 26 69) oder E-Mail (koni.hallenbarter@bluewin.ch).



Zum diesjährigen Schlusspunkt

Die Schweiz ist landschaftlich so schön und einzigartig, dass auch andere Erdbewohner einen Teil davon für sich haben wollen, selbst wenn sie nicht hier wohnen. So gibt es in Europa und vielen Teilen der Welt Gegenden, denen man den Namen «Schweiz» gegeben hat. Wir werden an dieser Stelle das ganze Jahr hindurch einige weitere «Schweizen» vorstellen.



Die «Schweizer» Heimat des Polo-Spiels

Manipur ist schön. So schön, dass Indiens Staatsgründer und erster Ministerpräsident des Landes, Jawaharlal Nehru (1889–1964) während seiner Regentschaft, den Bundesstaat als die Schweiz Indiens bezeichnete. Er griff damit eine Bezeichnung auf, die Lord Irwin als britischer Vizekönig Indiens (1926–1931) der Region ganz im Osten des Subkontinents gegeben hatte.

Die Ähnlichkeiten des Landes, das mit einer Fläche von 22 327 km² rund halb so gross ist wie die Schweiz, springen ins Auge: Berge prägen das Land. Auch wenn die höchsten nur bis 2500 Meter reichen, beträgt die durchschnittliche Höhe des Landes zwischen den drei Bergketten rund 760 Meter. Auch das Klima wird durch die Berge geprägt: Die Sommer werden selten wärmer als 32 Grad, es regnet häufig. Im Winter sinkt die Temperatur unter den Gefrierpunkt.

Das im äussersten Osten Indiens gelegene Manipur ist so abgelegen, dass die erste Bahn das Land erst 1990 erreicht hat. Noch heute sind die

wichtigsten Städte nicht an das indische Bahnnetz angeschlossen. Bei all der Abgeschlossenheit hat Manipur der Welt etwas gegeben: das Polo-Spiel. Gemäss lokalen Legenden haben die Götter sich mit diesem Spiel vergnügt. Vor vier Jahrhunderten begannen auch normale Bewohner der Hauptstadt Imphal Polo zu spielen. Soldaten aus Manipur brachten das Spiel in andere Teile des Subkontinents. Dort wurde es von der britischen Kolonialmacht kopiert. Britische Offiziere des 10. Husarenregiments hatten das Spiel am Hof des Maharadscha von Manipur kennengelernt.

Manipur kennt ähnlich wie die Schweiz mehrere Sprachen. Das tibeto-birmanische Manipuri ist die offizielle Amtssprache, wird an indischen Universitäten gelehrt und von 60 Prozent der vorwiegend aus Hindus und Christen bestehenden Bevölkerung gesprochen. Anders als die Schweiz ist Manipur arm. Das prägt auch das Zusammenleben: Streiks, ethnische Konflikte, blockierte Strassen und Ausgangssperren gehören zum Alltag.

■ DAVID MAYUM, IMPHAL



DELINAT

Wein aus gesunder Natur

«Bioweine haben Gehalt und Aroma.»

Was ist der Grund, dass immer mehr Spitzen-Weingüter auf biologischen Weinbau umstellen? Jürgen von der Mark, Master of Wine, kennt die Antwort:

«Bio-Trauben sind besonders reich an Aromastoffen. Sie ergeben fast von selbst gehaltvolle Weine – Tricks und Kniffe in der Kellerei sind unnötig. Das ist auch, was die besten Weine auszeichnet: Sie wurden im Keller gepflegt, aber nicht manipuliert.»

Delinat ist Pionier im biologischen Weinbau – schon seit 28 Jahren. Alle Weine stammen aus kontrolliert biologischem Anbau. Sie gehören zu den Besten in Qualitäts- und Preisvergleichen und finden bei internationalen Wein-Experten zunehmend höchste Anerkennung. Testen Sie selbst.



Probieren Sie 6 der erfolgreichsten Delinat-Rotweine.
Jetzt zum Vorzugspreis.

6 Flaschen inkl. Porto
CHF 60.-
Sie sparen 33%

Meinklang Zweigelt Qualitätswein Burgenland 2006

Der Zweigelt von Meinklang ist hoch geschätzt: bei der Presse, an Weinprämierungen und bei unseren Kunden.

Listenpreis CHF 15.80

Gaudon Rioja DOCa 2006

Die Rioja ist eine Weinregion mit stolzer Vergangenheit. Dank moderner Vinifikation glänzt der Gaudon mit überzeugendem Charme und Schlift.

Listenpreis CHF 13.80

Villa Dorata Sicilia IGT 2007

Moderne trifft Tradition: die Visitenkarte des Marchese de Gregorio. Dieser intensive Sizilianer streichelt den Gaumen und betört Ihre Sinne!

Listenpreis CHF 12.90

Duvivier Les Cigales Vin de Pays du Var 2007

Die fruchtig-elegante Kreation von Antoine Kaufmann zeigt die Provence von einer charaktervollen Weinseite. Ein Wein zum Geniessen!

Listenpreis CHF 13.80

El Molino La Mancha DO 2007

Der neue Jahrgang überzeugt durch überschwengliche Fülle. Er ist gehaltvoll und doch leicht zugänglich – viel Wein für wenig Geld!

Listenpreis CHF 8.90

Domaine Montirius Vacqueyras AC 2006

Ein Top-Wein aus der unmittelbaren Nachbarregion des renommierten Châteauneuf-du-Pape. Gleiche Traubensorten, vergleichbares Klima und ähnliche Böden – aber deutlich günstiger.

Listenpreis CHF 15.80

Ihr Kennenlern-Gutschein

Im Paket enthalten sind diese 6 Bioweine zu 75 cl. Sie sparen 33 %.

Ja, bitte senden Sie mir das Paket mit 6 Flaschen für CHF 60.-- (statt CHF 90.50 inkl. CHF 9.50 Porto). Das Porto übernimmt Delinat für mich.

Gleich online bestellen unter
www.delinat.com/panorama

Bitte Coupon abtrennen und senden an:

Delinat Kundenservice
Marian Truninger
Kirchstrasse 10
9326 Horn

oder bestellen Sie per:
Telefon **071 227 63 00**
Telefax **071 227 63 01**
E-Mail **sonnenweine@delinat.com**

Name/Vorname

512.960

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Art. 9142.77

Diese Aktion richtet sich an **Neukunden**, die Delinat-Wein kennen lernen wollen. Angebot gilt, solange die verfügbaren Pakete reichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir pro Haushalt nur 1 Paket liefern.



Gewinnen Sie
CHF 10'000.-

Sichern Sie sich Ihre Zukunft – Und viele tolle Preise

Gewinnen Sie beim Online-Vorsorge-Wettbewerb einen der
Hauptpreise 1x CHF 10'000 und 5x CHF 2'000 in bar.

Mit dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3 profitieren Sie ab sofort von
einem attraktiven Vorzugszins von 2,5% und sparen zudem Steuern.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN